

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6050-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabestellen: 900 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbeholdungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Befreiung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., örtliche Werben 500 Millionen M., auswärtige Werben 1200 Millionen M., für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Alle Zeitpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 285.

Dienstag, 9. Dezember 1924.

72. Jahrgang.

Ein Reichstag der Unklarheiten.

Das vorläufige amtliche Ergebnis der Reichstagswahl besagt, daß am 7. Dezember 489 Abgeordnete gewählt wurden. Der letzte Reichstag zählte nur 472 Abgeordnete. Damit ist der neue Reichstag der größte seit der Gründung des Reiches. Die Mandate verteilen sich im einzelnen folgendermaßen: Sozialdemokraten 130, Deutschnationale Volkspartei 102, Zentrum 68, Deutsche Volkspartei 50, Kommunisten 45, Demokraten 32, Bayerische Volkspartei 19, Wirtschaftspartei und Bayerischer Bauernbund 17, Nationalsozialisten 14, Landbund 8 und Deutsch-Hannoveraner 4. Sieht man von den kleineren Parteien ab sowie von den Nationalsozialisten und Kommunisten, so haben alle übrigen Parteien an Stimmen und Mandaten zugenommen. Darüber freuen sie sich alle und die Presse aller großen Parteien ist auf Sieg gestimmt. Ein Blick in die großen Zeitungen der Reichshauptstadt von Montagabend zeigt nun ein äußerst merkwürdiges Bild. Der „Vorwärts“ wertet das Wahlergebnis kurz mit den Worten: „Einzigster Sieger ist die Sozialdemokratie.“ Das „Berliner Tageblatt“ kommt zu dem Ergebnis, die Republik habe im neuen Reichstag ungefähr 40 zuverlässige Verteidiger mehr als im vorigen Reichstag. Der „Berliner Börsencourier“ spricht im gleichen Sinne von einem Sieg der Befinnung und die „Vossische Zeitung“ verkündet einen republikanischen Aufstieg. Ganz anderer Ansicht ist die rechtsgerichtete „Deutsche Zeitung“. Der Rührer der Linken steht für sie fest. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ ist der gleichen Ansicht: „Der Linksbund gescheitert“, so lautet ihre Parole. Das Volk fördert eine Regierung der bürgerlichen Volkspartei. Die „Kreuzzeitung“ sieht in dem Wahlergebnis einen deutschnationalen Sieg in Preußen und im Reich.

Wie sich aus dieser kurzen Charakterisierung der führenden Pressestimmen ergibt, gehen die Ansichten ganz beträchtlich auseinander. Auf jeden Fall stellt das neue Reichsparlament einen Reichstag der Unklarheiten dar. Von besonderem Interesse scheint es zu sein, was die „Germania“, das Organ des Reichskanzlers, über das Wahlergebnis und die aus ihm zu ziehenden Konsequenzen unmittelbar unter dem Eindruck der Wahlergebnisse schreibt. Das Kanzlerorgan kommt auf Grund der vorläufigen Mandatsziffern mit Recht zu der Überzeugung, bei der Regierungsbildung scheide die Weimarer Koalition aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten aus, weil sie im neuen Reichstag über keine Mehrheit verfügt. Die beiden ziffernmäßigen Mehrheitsmöglichkeiten des neuen Reichstags sind die große Koalition und der Bürgerblock ohne Demokraten.

Die große Koalition von der Deutschen Volkspartei bis zur Sozialdemokratie hätte fraglos die weitaus stärkste Mehrheit, zumal wenn sie auch von der Wirtschaftspartei, der Bauernpartei und der Bayerischen Volkspartei gestützt würde. Aber auch ohne diese Parteien würde sie über eine sichere Mehrheit verfügen. Der Bürgerblock, der nur ohne die Demokratische Partei denkbar wäre, hätte keine gleichstarke Mehrheit im Reichstag, dagegen eine geschlossene Opposition der Sozialdemokraten und Kommunisten gegen sich. Kein ziffernmäßiger würde die große Koalition dem neuen Reichstag, der doch wohl für mehrere Jahre Deutschlands Politik zu bestimmen hat, eine um rund 50 Mandate höhere und daher schon technisch weit gesichertere Mehrheit verbürgen. Es ist außerdem anzumerken, daß in der großen Koalition keine Differenzen in außenpolitischen Fragen zu befürchten wären, die im Bürgerblock kaum ausbleiben könnten.

Mit diesen Ausführungen erörterte die „Germania“ nur die technische Seite des wieder einmal akuten Problems der Regierungsbildung. Nicht minder wichtig erscheint uns die politische Seite des Problems. Ohne den Entscheidungen des Reichspräsidenten und der verantwortlichen Parteiführer vorzuziehen zu wollen, möchten wir doch nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß uns jetzt die Gelegenheit da zu sein scheint, um Politik auf lange Sicht zu treiben. Was wir darunter verstehen, wird in der nächsten Zeit noch eingehend zu erörtern sein. Die Sozialdemokraten spüren nach ihrem Siegesbericht im „Vorwärts“ nicht viel Lust, in die Regierung hineinzugehen und sind sich am Tage nach der Wahl schon über die sehr großen Schwierigkeiten klar, die einer Regierung entgegenstehen, die auf einer festen Mehrheit im Reichstag beruht. Um so auffallender und entscheidender ist der Zug in die Regierung hinein in der Reichspresse schon am Tage nach den Neuwahlen. Das erscheint verständlich. Wir vermuten, wohl nicht ohne Grund, daß nicht nur taktische, sondern auch sachliche Erwägungen die Stellungnahme der Sozialdemokraten und der Deutschnationalen bedingen. Wir sind auf den Fortgang der Diskussion überaus gespannt, möchten aber wiederholt darauf hinweisen, daß jetzt die Gelegenheit gegeben ist, eine grundsätzliche demokratische Politik auf lange Sicht einzuleiten!

Das Endergebnis der preußischen Landtagswahlen.

Berlin, 9. Dez. Einschließlich der auf die Landliste entfallenden Mandate erhalten die Sozialdemokraten 116 Sitze (bisher 136), darunter 28 Unabhängige. Deutschnationalen 111 (bisher 77), Zentrum 79 (unverändert), Kommunisten 47 (bisher 27), Deutsche Volkspartei 50 (bisher 57), Nationalsozialisten 12 (bisher nicht vertreten), Demokraten 26 (unverändert), Wirtschaftspartei 10 (bisher 4). Dazu kommen 5 Deutsch-Hannoveraner (bisher 3) und 1 Pole.

Die Wahlergebnisse in den deutschen Ländern.

In denen am letzten Sonntag gleichzeitig mit den Reichstagswahlen eine Erneuerung der Volksvertretung vorgenommen worden ist, zeigen fast genau daselbe Bild wie die Wahlergebnisse zum Reichstag. Das ist nur natürlich, weil sich die gesamten Wahlen unter dem überragenden Einfluß der das Reichsparlament bewegenden Fragen vollzogen. Gewählt wurde in Preußen, Hessen, Braunschweig sowie in Bremen, und überall gingen die radikalen Parteien, wenn man zum Vergleich den Ausfall der Reichstagswahlen vom 4. Mai heranzieht, erheblich zurück, während Demokraten und Sozialdemokraten Fortschritte machten und die übrigen Parteien sich behaupteten. Wenn die Rechte frohlockend darauf hinweist, daß die Deutschnationalen in Preußen von 77 auf 111 Mandate gewachsen, die Sozialdemokraten aber von 136 auf 113 zurückgegangen sind, so ist das bewußte Irreführung, weil dabei die seit Februar 1921, dem letzten preußischen Wahltage, erfolgten parteipolitischen Umschichtungen gar nicht berücksichtigt werden. Ausgangspunkt jeder Beurteilung der Wahlen muß aber, wie gesagt, die Wahl dieses Jahres sein. In Hessen steht nach wie vor die Koalition von Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten auf durchaus sicherer Grundlage, und ebenso dürfte in Braunschweig die Koalition von Demokraten und Sozialdemokraten nur noch verstärkt über die Mehrheit verfügen. In Bremen, wo die Parteiverhältnisse etwas kompliziert sind, stehen die Sozialdemokraten bei weitem an der Spitze. Eine sozialistische Mehrheitsbildung unter Hinzuziehung der Kommunisten ist ihnen aber nicht möglich.

Die Zusammenlegung des hessischen Landtags.

Darmstadt, 9. Dez. Nach dem endgültigen Wahlergebnis erhalten die Sozialdemokraten 26 Sitze (bisher 24), Deutschnationale 5 (3), Zentrum 11 (13), Kommunisten 4 (2), Deutsche Volkspartei 8 (10), Nationalsozialisten 1 (1), Demokraten 6 (5), Hessischer Bauernbund 9 (11).

Die Volkspartei für eine bürokratische Regierung?

Berlin, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der „V. A. A.“ erfährt von parteipolitischen Kreisen: In führenden Kreisen der Volkspartei ist man der Ansicht, daß in erster Linie die Bildung einer bürokratischen Regierung, auf der Basis, die vor der Reichstagsauflösung vergeblich angestrebt wurde, jetzt erneut versucht werden muß.

Das Organ Stresemanns zum Wahlergebnis.

Berlin, 9. Dez. Die „Zeit“ schreibt zu dem Ergebnis der Wahlen, daß die Beziehungen gegenüber den Reichswahlen doch recht gering seien. Zur Frage der Regierungsbildung schreibt das Blatt, daß die Parteien all das von ihren Kräften in Gemeinschaft verstärken können, was sie zu gleichgerichteten Streben zusammenführen kann, sei es auch nur eine mehr oder weniger große Westrede, daß sie aber alles andere zur Seite stellen müssen, was letzten Endes angesichts der großen Dinge des Volkes klein und flüchtig wirken muß, all das, was an ihnen Partei und nur Partei ist.

Eine deutschnationale Stimme zur Regierungsbildung.

Berlin, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Zu einem Vertreter des „Temps“ äußerte sich einer der maßgebendsten Führer der Deutschnationalen Volkspartei, die Bildung der großen Koalition ebenso wie die Beibehaltung der bisherigen mit Unterstützung durch die Linke werde die Deutschnationalen zur rücksichtslosen Opposition veranlassen. Es bleibe also nur übrig, das Kabinett im Sinne einer Reichserweiterung umzubilden.

Der „Völkische Kurier“ zum Wahlausfall.

München, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nunmehr läßt sich auch das Organ des Völkischen Blocks, der „Völkische Kurier“, vernahmen. Er sagt u. a.: Diese Wahl sei ein Triumph der Parteipolitik über das politische Gewissen der Nation. Der 7. Dezember habe der vereinigten Internationalen den Sieg gebracht. Er schließt den Artikel mit dem Satz: „Einem Volke, das so handelt, gehört nur noch eines: die Weisheit!“

Beratungen der Reichsregierung.

Berlin, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, wird sich die Reichsregierung am morgigen Mittwoch nach der Rückkehr des Reichskanzlers mit der politischen Gesamtlage befassen. Es ist möglich, daß die Reichsregierung schon morgen ihren Rücktritt für einen noch näher zu bestimmenden Termin beschließen wird. Die erste Plenarsitzung des Reichstags wird am 5. Januar stattfinden. Die Parteivorstände und Fraktionen versammeln sich bereits in dieser Woche in Berlin.

Die Frage der Regierungsbildung.

as. Berlin, 9. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Frage, die heute das allgemeine Interesse voll in Anspruch nimmt, ist die Regierungsbildung auf Grund der Zusammenlegung des neuen Reichstags. Die politischen Parteien sind schnell von der Würdigung des Wahlergebnisses zu dieser

praktischen Konsequenz

geschritten. Die Regierungsbildung scheint zu recht schwierigen Lagen zu führen, trotzdem alle Parteien bestrebt sind, eine lange Krise zu vermeiden. Aber die Wahlkampfphase, die durch den scharfen Kampf einmal geschaffen ist, steht als ein Hindernis zwischen den einzelnen Parteigruppen. Nach und nach kühlen sich jedoch die Gemüter ab. In der Frage der Regierungsbildung hofft und erwartet man, daß die bisherigen Regierungsparteien auch den Kern für die neue Regierung abgeben müßten.

Der Gedanke der großen Koalition

wird stark in den Vordergrund geschoben. Die Parteien, die bisher in der Regierung saßen, sind der Ansicht, daß die Regierungsbildung in die Hände des bewährten Kanzlers Marx gelegt werden soll und daß er seine Mehrheit suche, wo er sie findet. Zu hoffen ist aber doch immerhin, daß das Bündnis der Mittelparteien erhalten bleibt. Der Gedanke des Kanzlers zur Regierung einer „Volksgemeinschaft“, der, wie die Erfahrung gezeigt hat, nicht auszuführen ist, taucht wieder auf. Aber selbst Kreise, die dem Reichskanzler Marx sehr nahe stehen, sind für

die praktische Lösung.

für die große Koalition. Auch die führenden Blätter der Demokraten sehen sich für diesen Gedanken ein (nur der „Börsencourier“ glaubt, es wäre gut, an der bisherigen Minderheitsregierung festzuhalten).

Die Deutsche Volkspartei ist zunächst abwartend. Sie begnügt sich mit dem Hinweis darauf, sie habe sich nach keiner Seite gebunden. Bei der Regierungsbildung verlange sie als erste Forderung eine parlamentarische sichere Mehrheit. Daß diese Forderung mit der großen Koalition die beste Erfüllung finden würde, dürfte wohl einleuchten und man möchte hoffen, daß die Volkspartei den Forderungen der Rechten skeptisch gegenübersteht. Die Stresemannsche „Zeit“ gefaßt sich heute morgen in dunklen Orakeln. Sie schreibt, „das Wesentliche müßte sein, daß die Parteien endlich alle die Kräfte in Gemeinschaft verstärken, die sich zu gleich gerichtetem Streben zusammenschließen könnten, und wenn es auch nur für eine mehr oder minder große Westrede gelinge“. Dasselbe ins Deutsche überetzt, ist nur ein Gemeinplatz. Aber die Deutsche Volkspartei muß sich nun einmal aus der Atmosphäre ihrer Parteipropaganda, die sie sich geschaffen hat, wieder

auf den Boden der Wirklichkeit

zurückfinden. Die anderen Parteien sind gewillt, zu diesen Weg ruhig gehen zu lassen. Dies gilt auch von den Sozialdemokraten, deren Organ, der „Vorwärts“, unter der Spitze „Liebe und Mathematik“ einen sehr klug abwägenden Artikel über die Regierungsbildung bringt. Der „Vorwärts“ lehnt dem Bürgerblock die stärkste Opposition entgegen und sagt in positiver Hinsicht, eine Regierung des Bürgerblocks sei nicht ohne das Zentrum und eine Regierung der großen Koalition nicht ohne Volkspartei und Sozialdemokraten möglich. Die Regierungsbildung sei aber keine rechnerische Arbeit, sondern es gehöre Liebe zur Sache dazu. Die Sozialisten zeigen hierdurch, daß sie keine übermäßigen Ansprüche anmelden wollen, aber durchaus bereit sind, praktische mitzuarbeiten. Wie lange dieses Gefühl anhält, bleibt abzuwarten. Einstweilen ist es aber vorhanden. So besteht eine starke Gruppe für die Bildung der großen Koalition, deren Gegner sich im Lager der Deutschnationalen befinden. Der „Lokalanzeiger“ sucht der Deutschen Volkspartei bange zu machen, indem er ihr die Folgen der Beteiligung an der großen Koalition in Preußen in einem starken Stimmenverlust darlegt. Die „Kreuzzeitung“ scheint nun der Meinung zu sein, daß sich die Deutschnationalen überhaupt nicht um die Beteiligung an der Regierung bemühen sollten. Dies ließe auf einen Schub nach rechts in der Redaktion schließen. Die „Kreuzzeitung“ schreibt u. a., die Deutschnationalen hätten die Entwicklung abzuwarten. Sie seien in der Opposition genau so gewichtig, vielleicht noch bestimmender wie in der Regierung. Diese Gedanken basieren zwar nicht auf dem Fundament positiver Arbeit. Wir glauben indessen die Hoffnung ausdrücken zu können, daß dieser

Wille zu positiver Arbeit

steht und die Parteien zur Bildung der großen Koalition zusammenführen wird!

Der Eindruck der Wahlen im Ausland.

Berlin, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Über den Eindruck der Reichstags- und Landtagswahlen im Ausland liegen bisher folgende Meldungen vor:

Die Pariser Blätterstimmen weisen, wie uns von dort berichtet wird, eine gewisse Übereinstimmung auf. Es wird insbesondere darauf hingewiesen, daß der neue Reichstag eine republikanische Mehrheit habe. Die wahren Sieger sind nach dem „Intransigant“ die Sozialdemokraten und die Deutschnationalen. In einigen radikalen Blättern ist man mit den Erfolgen der Demokraten unzufrieden, weil sie in keinem Verhältnis zu dem mit großem Geschick geführten Wahlkampf stünden. Das „Journal des Débats“ hält die Politik der Mitte für gescheitert. „L'Echo“ hebt die Wichtigkeit der Stellung der Demokraten im neuen Reichstag hervor. Wenn sie auch nur wenige Sitze gewonnen hätten, so wäre ihr Erfolg doch eine Sicherung der Politik der Mitte.

Aus London wird gemeldet, daß dort ebenso wie in Paris das vorläufige Ergebnis der Wahlen im Laufe des gestrigen Nachmittags bekannt geworden ist. Die Zeitungen und nur zu kurzen Besprechungen veranlaßt worden. Die meisten Blätter stellen fest, daß der Wahlausgang die Durchführung des Sachverständigenausschusses sichere. „Star“ bezeichnet den Wahlausfall als einen Sieg des Reichstagsmarschalls.

Herriot mit den deutschen Wahlen zufrieden.

Paris, 9. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Ministerpräsident Herriot hat im Gespräch mit Pressevertretern der Begeisterung über den offiziellen Kreis über den Ausfall der deutschen Wahlen Ausdruck gegeben. Er sagte, daß die Wahlen nach Auffassung der französischen Regierung zur Befriedung Europas erheblich beitragen. Man müsse jetzt hoffen, daß Deutschland sich nunmehr entschließen werde, an den Arbeiten des Völkerbundes wirksam teilzunehmen. Mit besonderer Genugtuung habe Herriot festgestellt, daß die deutschen Kommunisten eine Niederlage erlitten und die internationale kommunistische Bewegung mehr und mehr ins Etodene gerate.

Das Echo in der amerikanischen Presse.

New York, 9. Dez. (Kabelbericht.) Die Zeitungen in New York nehmen in ihren Leitartikeln Stellung zu dem Ergebnis der deutschen Wahl. Man glaubt, daß keine Änderung in der bisherigen Politik eintreten werde. Das Hauptgewicht legt man auf den Dames-Plan. Die „New York Times“ schreibt, die Mittelparteien seien gestärkt aus der Wahl hervorgegangen und würden wohl auch die neue Regierung bilden. Die „World“ findet, eine wesentliche Änderung sei nicht eingetreten. „New York Herald“ ist nur teilweise befriedigt. Er schreibt, das Ergebnis der Wahlen in Deutschland sei konstatativ, als es äußerlich den Anschein habe.

Besprechungen zwischen den bisherigen Regierungsparteien.

Berlin, 9. Dez. Der „Germania“ zufolge werden sich die Führer der bisherigen Regierungsparteien, also der Deutschen Volkspartei des Zentrums und der Demokraten, voraussichtlich bereits am Donnerstag dieser Woche in Berlin versammeln, um zu der durch die Reichstagswahl geschaffenen Lage zunächst in verbindlicher Stellung zu nehmen. Die einzelnen Fraktionen werden noch vor Weihnachten zusammengetreten.

In einer Wahlversammlung erschossen.

Waldkirchbach (Wals), 8. Dez. Am Schluß einer Wahlversammlung, in der der völkische Abgeordnete Steiner sprach, fiel aus der Versammlung ein Schuß, der einen Anhänger der völkischen Partei den Kaufmann Brad aus Darmstadt schwer verletzte. Der Schuß abzugeben hat, konnte nicht festgestellt werden. Der Fabrikarbeiter Stein wurde durch einen Schuß in die Hand schwer verletzt. Brad ist nach Einlieferung ins Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Die neuen Höchsthöhe für die Erwerbslosenunterstützung.

Berlin, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, hat das Reichsarbeitsministerium die neuen Höchsthöhe für die Erwerbslosenunterstützung bekannt gegeben, die am 15. Dezember in Kraft treten. Die Erhöhungen erfolgen entsprechend der Aufbesserung der Beamtensgehälter und der Reichsarbeiterlöhne und betragen etwa 15 Prozent. Die Frauen, die für Familienangehörige zu sorgen haben, sind den Männern gleichgestellt. Eine weitere Aufbesserung ist aus finanziellen und wirtschaftspolitischen Bedenken nicht möglich gewesen.

Die Räumung der Kölner Zone.

London, 8. Dez. (Reuter.) Es verlautet, daß England die Kölner Zone am 10. Januar nicht räumt. Der Bericht der interalliierten Kontrollkommission über den Stand der Entwaffnung in Deutschland wird in diesem Monat fertiggestellt. Die Entscheidung über diese Frage wird von den Alliierten auf Grund dieses Berichtes am 1. e. m. e. m. getroffen. Es wurde der Wunsch geäußert, daß die Räumung des Ruhrgebietes und der Kölner Zone gleichzeitig erfolgen möge.

Paris, 9. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Herriot hat, wie in politischen Kreisen verlautet, mit dem britischen Außenminister am Samstag eine Verabredung getroffen, daß die Ruhrarmee gleichzeitig mit der Räumung Kölns in der Zeit zwischen dem 30. Mai und dem 15. Juni zurückgezogen werde. Eine offizielle Bestätigung dieser Meldung ist nicht zu erwarten. Im übrigen erklärt man, sie weder bemerken noch bestätigen zu können. Dabei ist sie mit Vorbehalt aufzunehmen.

London, 8. Dez. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, anschließend an seinen Artikel vom Samstag über den heute fälligen Bericht der interalliierten Militärkontrollkommission, in britischen Kreisen bestehe nicht die Abicht, keinen Verzicht gegen die Klauseln des Friedensvertrages übertriebene Bedeutung beizumessen. Es werde erklärt, der Bericht solle als Ganzes betrachtet werden. In diesem Sinne könne er als ziemlich befriedigend bezeichnet werden. Immerhin bleibe zweifelhaft, ob die Räumung Kölns durch die Engländer und die endgültige Freigabe des Ruhrgebietes durch die Alliierten vor dem Sommererfolg erfolgen werde.

Die interalliierte Finanzkonferenz ergebnislos.

Paris, 8. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die interalliierte Finanzkonferenz hat ihre Arbeiten geschlossen, ohne zu einem Ergebnis gelangt zu sein. Die drei Hauptfragen bleiben bis zum Eintreffen der Finanzminister am 6. Januar ungelöst. Es handelt sich besonders um die Verteilung der Ruhrkonten, die Verteilung der Gelder aus dem Sachverständigenplan und um die amerikanische Forderung auf Vergütung von 1,072 Mill. Befähigungskosten und 1200 Mill. Marktschadenersatzforderungen.

Um die Tanger-Konvention.

London, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, daß die Anstrengungen Englands und Frankreichs, Belgien zum Beitritt an der Tangerkonvention zu bewegen, erfolglos geblieben sind. Portugal habe das gleiche getan. Nicht so leicht sei es allerdings, Holland zu bewegen, die ihm gemachten Zugeständnisse aufzugeben. Herriot bestreite aber auf dem Standpunkt, die Räumung Marokkos durch die Spanier und die dadurch geschaffene Lage sei eine rein französisch-spanische Angelegenheit.

Noch keine Einigung in den Pariser Wirtschaftsbesprechungen.

Paris, 9. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die beiden Wirtschaftsdelegationen haben sich gestern vormittag im Verlauf einer Diskussion unter Vorsitz der Sachverständigen mit Fragen der Landwirtschaft beschäftigt. Im Vordergrund standen die Weinfrage, Obst- und Gemüsebau und Kognak. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden, ohne daß der Fortgang als gefährdet angesehen werden kann. Die beiden Delegationen haben beschlossen, vorläufig über die Schwierigkeiten untereinander weiter zu verhandeln, ohne daß die Sachverständigen hinzugezogen werden. Heute findet zwischen den Delegationen eine Besprechung landwirtschaftlicher Art statt. Morgen ist eine Diskussion vorzulegen, in der die chemische Frage unter Abordnung der Sachverständigen verhandelt werden soll. Abends wird am Donnerstag ein erster Meinungsaustausch über die Textilfrage stattfinden.

Paris, 9. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Im Rahmen der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen bleibt gestern Handelsminister Rannalds zu Beginn der Diskussion der beiden Delegationen eine Ansprache, in der er seiner Befriedigung darüber Ausdruck gab, daß die Einigung Deutschlands zur internationalen Kunstausstellung endgültig erlangt sei. Er fügte hinzu, er sei beauftragt, Deutschland zur Teilnahme an der internationalen Elektrizitätsausstellung in Grenoble einzuladen.

Die landwirtschaftlichen Sachverständigen kehren am Mittwoch nach Deutschland zurück. In Paris trafen auch bereits die deutschen Gemüsesachverständigen ein, unter denen sich auch ein Vertreter der Höcker-Harwerke, ein Herr Schmitz, befindet.

Die deutsch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen im Stadium des Vorführens.

Rom, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsch-italienische Kommission zur Beratung des Handelsvertrages trat gestern nachmittags zu einer zweiten Sitzung zusammen. Die Verhandlungen sind noch im Stadium eines politischen Vorführens, das voraussichtlich noch einige Zeit andauern wird. Die italienische Regierung hat sich noch Änderungen in der Zusammenfassung der Kommission vorbehalten und noch keinen Vorstehenden ernannt, wodurch die Festlegung eines bestimmten Arbeitsprogrammes sehr erschwert wird. Vermutlich wird Staatsrat Lucelli den Vorsitz übernehmen und jedenfalls werden der Vizekanzler A. Ciancarelli als Beamter der Consulta und der Handelsattaché in Berlin Ricordi in der Kommission verbleiben zu der noch der Generaldirektor im landwirtschaftlichen Ministerium Ricci und der Generaldirektor der Rasse Tiere gehören. Als Sachverständige für die Industrie sind Tarzetti und Guarneri zugezogen. Die deutschen Sachverständigen werden erst zur Erörterung der Spezialfragen nach Rom kommen.

Die deutschen Kohlenlieferungen an Belgien.

Leipzig, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die deutschen Kohlenlieferungen nach Belgien sollen nach einer neuen deutsch-belgischen Vereinbarung monatlich künftig 300 000 Tonnen Kohlen auf Reparationskonto und 150 000 Tonnen auf private Rechnung von Importfirmen betragen.

Eröffnungsitzung des Völkerbundsrats.

Rom, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Am Montagmittag 4 Uhr fand die erste öffentliche Sitzung des Völkerbundsrats statt. Der Brasilianer Mello Franco führte den Vorsitz. Casandra verlas im Namen der italienischen Regierung eine Ansprache, in der er den Rat in Rom herzlich willkommen hieß. Die italienische Regierung und das italienische Volk teilten die Freude über die Fortschritte der allgemeinen Friedensbewegung. Mello Franco dankte im Namen des Rats. Er begrüßte den englischen Außenminister Chamberlain, dessen Gegenwart von neuem Zeugnis ablegte für das Interesse, mit dem die englische Regierung die Arbeiten des Völkerbunds verfolgt. Im Namen der britischen Regierung erklärte Chamberlain, England sei bereit, die Entscheidung in der Frage des Rates zu überlassen, ganz gleich, wie sie auch ausfallen möge. Darauf trat der Rat in die Besprechung der Tagesordnung ein.

Rom, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Zur Eröffnung der Völkerbundsversammlung wird noch gemeldet, daß nach den üblichen Anträgen einige Fragen formeller Bedeutung ohne Erörterung erledigt wurden. Es wurde beschlossen, ein Veto gegen die zwischen Polen und Danzig geschlossenen Handelsverträge nicht einzulegen. Die übrigen Danziger Fragen sollen erst in der kommenden Woche behandelt werden. Es handelt sich dabei um die Ausweisung Danziger Bürger aus Polen und politischer Beamter aus Danziger Gebiet. Es soll versucht werden, eine Einigung am Ende der Woche zu erzielen. Außerdem wird über die Verlängerung des Mandats des Völkerbunds-Kommissars in Danzig beraten werden. Was die Saar-gebietsfragen anbelangt, so wird besonders die Schulfrage zur Erörterung gelangen. Man glaubt, daß auch die Zollfrage dem Rat überwiesen werden wird. Ob noch weitere Fragen des Saargebietes zur Erörterung gelangen werden, steht noch dahin. Zur Frage des finanziellen Wiederaufbaus Ostpreußens gab der frühere österreichische Arbeitsminister Grünberger im Namen der österreichischen Regierung die Erklärung ab, daß auch nach dem Rücktritt Dr. Seipels am Genfer Protokoll und den übrigen Vereinbarungen festgehalten werden soll.

In der heutigen Vormittagsitzung wird Chamberlain eine kurze Erklärung der englischen Regierung zum Genfer Protokoll abgeben. Neue Mitteilungen wird die Erklärung aber nicht enthalten.

Paris, 9. Dez. Nach einer Depeschemeldung aus Rom wird der Meinungsaustausch zwischen Chamberlain, Briand, Mussolini, Romans auf der einen und den Delegierten der anderen im Völkerbundsrat vertretenen Nationen, besonders Benelux, andererseits fortgesetzt. Man könne den Charakter gleichzeitiger interalliierten und internationaler Besprechungen jeweils nicht klar unterscheiden, d. h. die Sicherheitsfrage werde ebenso wie die Frage eines Paktes zwischen drei oder vier Mächten, als auch die Frage eines Protokolls geprüft, das mehr oder weniger dem Genfer Protokoll entsprechen und in jedem Fall dadurch bestimmt sei, Garantien und Verabreichung den kontinentalen Völkern, wie Polen, Rumänien, Südslawien und der Tschechoslowakei, zu beschaffen.

Die italienische Politik.

Paris, 9. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der nach Rom entsandte Sonderberichterstatter des „Matin“ Jules Sauerwein, erzählt, daß Italien dem Beispiel Englands folge und das Genfer Protokoll nicht unterzeichnen werde. Sollte der Artikel durch einen französisch-britischen Vertrag ersetzt werden, so wäre Italien gezwungen, diesem beizutreten, trotzdem ihm dadurch kein Vorteil erwähle. Die italienische Politik gehe aber dahin, diesen Vertrag durch ein Mittelmeerabkommen zu unterbinden. Die italienische Diplomatie verfolge mit großer Aufmerksamkeit die Entwicklung der Dinge in Spanien. Marokko. Durch das Abkommen vom Juli 1904 solle Spanien-Marokko, obwohl sich Spanien vollständig zurückziehe, an Frankreich, England sei verpflichtet, Frankreich in der Wahl der Zone vollständig freie Hand zu lassen. Italien müßte natürlich auch hier seine eigene Politik verfolgen.

Der Kampf um die Schuldenregelung.

Man hat es bislang in den alliierten Ländern vernachlässigt, das Problem der Schuldenregelung ernsthaft anzugehen. Das ist sehr verständlich, wenn man einmal einen Blick auf die Tabelle wirft, die den Stand der gegenseitigen Verschuldung darstellt. Fast alle Länder haben an irgend einer Stelle Anleihen aufgenommen. Sie haben selbst wieder Geld ausgeliehen, so daß hier tatsächlich ein außerordentlich kompliziertes Problem vorliegt, zumal, wenn man berücksichtigt, daß die finanzielle Leistungsfähigkeit der einzelnen Länder naturgemäß sehr verschieden ist. Im allgemeinen hat sich dann auch jede Regierung auf den Standpunkt gestellt, daß sie zur Schuldenregelung bereit sei, sobald ihr Schuldner an sie zahlt.

Eine Ausnahme macht nur Großbritannien, das schon vor etwa Jahresfrist mit der Tilgung seiner Kriegsschulden an die Vereinigten Staaten begonnen hat. Dilemma auten bei der Bereinigung, ob der Rat, d. h. in diesem Falle einen starken amerikanischen Druck, folgend, oder dem eigenen Interesse, mag dabei dahingestellt bleiben. Frankreich folgte. Seit einiger Zeit finden in Washington Besprechungen zwischen den amerikanischen Stellen und dem französischen Botschafter über die Regelung der französischen Schulden statt. Hierbei scheint nun die amerikanische Regierung geneigt zu sein, Frankreich günstigere Bedingungen einzuräumen, als sie England seinerzeit erlangen konnte. Es ist nicht weiter verwunderlich, wenn man darüber in England etwas verschluckt ist. So wird auch aus London gemeldet, daß die englische Regierung aus diesem Grunde eine Anfrage nach Washington gerichtet habe, in der in aller Höflichkeit darauf hingewiesen wird, daß ein solches Verfahren unbillig sei. Man hat sich aber in London auch nicht mit dieser höflichen Anfrage begnügt, sondern man hat zugleich Einspruch dagegen erhoben, daß Amerika seine Ansprüche an Deutschland nun auch aus den Dawes-Zahlungen befriedigen will. Insgesamt handelt es sich dabei um amerikanische Forderungen in Höhe von 2,332 Milliarden Goldmark. Die Amerika als Entschädigung und als Ersatz für die Besatzungskosten beansprucht.

Der englische Widerspruch gegen diese amerikanischen Forderungen stellt offenbar gar nichts weiter dar, als ein Druckmittel, um von den Vereinigten Staaten die gleichen Bedingungen zu erhalten, die Frankreich eingeräumt werden sollen. Das englische Budget wird zwar voraussichtlich im April nächsten Jahres mit einem kleinen Überschuß abschließen, doch wird dieser glänzende Stand dadurch mit herabgeführt, daß wie der Schatzkanzler des Kabinetts MacDonald in der Zeitschrift „John Bull“ in diesen Tagen auseinanderlegt, in diesem Jahre zahlreiche Millionen verloren sind, deren Nachschub erheblich zu dem anormal hohen Betrag der Erbschaftsteuer beitragen hat. Churchills Betrug also, so wurde dann in dem Artikel ausgeführt, auch wenn er soviel wirtschaftlich, nicht die Steuern herabsetzen können, so lange er die hohen Zahlungen an Amerika leisten muß. Es sei denn, daß Frankreich und Italien anfangen ihre Schulden an England abzutragen. Wenn aber England nicht mehr genötigt sein würde, so meint Snowden, jährlich 100 Millionen Pfund an Amerika zu zahlen, dann könne der neue Schatzkanzler an eine Ermäßigung der Einkommensteuer denken.

Auch daraus geht hervor, wie sehr die englische Regierung und wie stark das ganze englische Volk an der Frage der Schuldenregelung, die jetzt zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten vereinbart werden soll, interessiert ist. In Frankreich hat man sich denn auch sofort bemüht, den Bundesgenossen jenseits des Kanals zu beruhigen. Indem man erklärte, offizielle Verhandlungen mit Amerika hätten überhaupt noch nicht stattgefunden. Es handle sich nur um unverbindliche Vorverhandlungen, zumal Frankreich auch gar nicht in der Lage sei, positive Vorschläge zur Schuldenregelung zu machen, ehe man nicht überlegen könne, wie sich der Dawes-Plan auswirken werde. Ob Frankreich wieder wenn es mit Amerika zu einer Vereinbarung gekommen ist, versuchen wird, auch seine Schuldner herauszufinden, muß abgewartet werden. Nach der Unklarheit von der Bankers Trust Company veröffentlichten Zusammenstellung über die interalliierte Verschuldung ist Frankreich Schuldner mit 7021 Millionen Dollar und Gläubiger mit 3464 Millionen Dollar. Es ist also, wie auch Belgien und Italien, ein Schuldnerstaat, während Amerika und England reine Gläubigerstaaten sind. England beispielsweise ist Schuldner mit 6490 und Gläubiger mit 11 172 Millionen Dollar. Immerhin hat auch Frankreich noch recht namhafte Beträge zu zahlen, nur fragt es sich, ob seine Schuldner in der Lage sind, diese Beträge zu bezahlen. In Paris möchte man nun offenbar aber keine bestimmten Voraussagen über die amerikanische Übernahme, so lange man nicht völlige Klarheit über die Verteilung der Dawes-Zahlungen hat. Man drängt darauf, auch darauf, daß möglichst schnell entschieden wird, wie die bereits beim Generalagenten für die Reparationszahlungen eingegangenen Beträge verteilt werden sollen, und man ist deshalb von dem englischen Vorschlag, die Konferenz der alliierten Finanzminister auf den 6. Januar zu verlegen, keineswegs begeistert.

Eine Demonstration der Royalisten gegen Herriot.

Paris, 9. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Gestern kam es vor der Sorbonne zu einer Kundgebung der Royalisten gegen Herriot. Am Abend gegen 10 Uhr die russische Botschaft, um gegen die Sowjetregierung Stellung zu nehmen. Es wurden von der Polizei sieben Verhaftungen vorgenommen.

Eine Propagandareise Millersands.

Brüssel, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Millersand ist mit seiner Frau in Brüssel angekommen. Er beabsichtigt, heute in einer Katholikerversammlung über das Thema „Der Krieg zum Frieden“ zu sprechen. Am Mittwochmorgen wird er von König Albert empfangen.

Weitere Kommunikautionen in Paris.

Paris, 9. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach den Morgenblättern wurden gestern sechs weitere Kommunikationen ausgewiesen.

Hauptmann Sadoul wird amnestiert.

Paris, 8. Dez. Die Gesetzgebungskommission der Kammer beschloß heute mit dem vom Senat abgeordneten Amnestiegesetz. Sie hat gemäß der Abstimmung der der Senat nicht zustimmte aufrechterhalten, daß unter die Amnestie die Deserteur fallen sollen, die nicht zum Feinde übergegangen sind. Als Feinde seien nur diejenigen bezeichnet worden, denen der Krieg erklärt wurde. Dies bei Sowjetrußland nicht der Fall ist, so wird nach der heutigen Abstimmung der Kommission der dieser Tage beschlossene ehemalige Hauptmann Sadoul wenn das Plenum dem Beschluß des Ausschusses beistimmt wiederum amnestiert werden. Das vom Senat abgeordnete Amnestiegesetz soll am kommenden Montag auf die Tagesordnung der Kammer gesetzt werden.

Vor der Auflösung des ägyptischen Kongresses.

London, 8. Dez. Wie aus Kairo gemeldet wird, dürfte der ägyptische Kongress durch König Fuad aufgelöst werden. Ursache bildet die ultimative Forderung von Parlamentsmitgliedern auf sofortige Einberufung des Parlaments.

Ein Zusammenstoß in Alexandrien.

London, 9. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der „New York Herald“ erzählt aus Alexandrien, daß es dort gestern zu einem Zusammenstoß zwischen einem Ägypter und zwei englischen Soldaten kam. Der Ägypter wurde durch Gewehrfeuer getötet. Die Militärbehörde hat sofortige Nachforschungen eingeleitet. Zu Rubelordnungen kam es nicht.

Wiesbadener Nachrichten.

Erfahrungen bei der Post.

1. Gewöhnliche Pakete.

Bei gewöhnlichen Paketen vergütet die Postverwaltung im Fall des Verlustes oder der Beschädigung den wirklichen Schaden, jedoch niemals mehr als 1.00 M. für das gesamte Paket. Die Erhöhung auf 3 M., die seitens der Reichspost beabsichtigt wurde, konnte infolge der Auflösung des Reichstags noch nicht durchgeführt werden. Der Berechnung zugrunde zu legen ist das Gewicht der gesamten Sendung, auch wenn nur ein Teil des Paketes verloren gegangen oder beschädigt ist. Fehlen z. B. in einem gewöhnlichen Paket von 12 Kilogramm nur 2 Kilogramm und beträgt der wirkliche Schaden 100 M., so erhält der Abnehmer 24 Pfund mal 1.00 M. für jedes Pfund — 24.00 M. Im allgemeinen ist die Höhe des wirklichen Schadens von der Postverwaltung nur insofern zu ermitteln, als festzulegen muß, daß die nicht hinter der zulässigen Höchstgrenze von Gewicht mal 1.00 Pfundentschädigung zurückbleibt. Im Zweifel hat der Abnehmer seinen Schaden zu beweisen, allenfalls durch Vorlage von Rechnungen usw. Dem Erstattungspreis der Selbstkostenpreis oder Vertriebspreis bzw. der nach dem Aufschlagspreis abzuschätzende gegenwärtige Wert zugrunde zu legen; ein Unternehmerrisiko wird also nicht mitgetragen (außer bei Wertpapieren).

2. Einschreibesendungen.

Einschreiben können werden: Briefsendungen und Pakete; ausgenommen sind Vordrucke, Zeitungsblätter, Zeitungsbeilagen, dringende Pakete und Briefe mit Zustellungsantrag. Nur für den Verlust der eingeschriebenen Sendungen wird Ersatz geleistet. Für eine Verabreichung des Sendungsinhalts kommt die Postverwaltung nicht auf (auch nicht im Ausnahmefall). Wenn also z. B. einem eingeschriebenen Brief aus Amerika eine Geldnote beigelegt ist, die bei dem Öffnen des Briefs nicht mehr vorgefunden wird, so steht dem Abnehmer gleichwohl kein Erstattungsanspruch gegen die Postverwaltung zu, wenn der Brief, und sei es auch nur der Umschlag, dem Empfänger zugeht. Die Postverwaltung zahlt für die Sendung ohne Rücksicht auf ihren Wert 30 M. Die Erhöhung auf 40 M. ist geplant, sofern sich nicht nach den Grunddaten für die Erstattung bei Paketen eine höhere Summe ergibt.

Kahrschalländerungen ab 8. Dezember 1924. Neu ein-
geleitet: 1. 1620 Wiesbaden ab 7.50, Mainz (Hbf.) an 8.07
vorm. (WEG). 2. 1625 Mainz (Hbf.) ab 9.00, Wiesbaden
an 9.17 vorm.; geändert: 3. 1345 Goldstein ab 4.29,
Kaiserslautern ab 4.39, ab 5.00, Mainz (Hbf.) an 5.24 nachm.
(WEG) und weiter wie früher. 4. 1331 Kellertal ab
11.34 vorm. (WEG), Mainz (Hbf.) an 12.21, ab 12.57,
Wiesbaden ab 12.54 nachm. (WEG). 5. 1012 Niederwalluf
an 8.29, ab 8.40, Schierstein 8.45, ab 8.46, Biebrich (West)
an 8.51, ab 8.59, Wiesbaden an 9.07 nachm. (WEG) und
weiter wie früher.

Die Rheinlandkommission hat beschlossen, auf die
Dauer von 3 Monaten die „Bayerische Staatszeitung“ im
besetzten Gebiet zu veröffentlichen, ebenso auf die gleiche Dauer
den „Hannoverschen Kurier“. Die gleiche Maßnahme ist be-
züglich der „Süddeutschen Zeitung“ und des „Deutschen
Schwaben-Kalender 1925“ ergriffen worden. Sie hat
weiter beschlossen, das von ihr am 10. Oktober d. J. erlassene
Verbot wegen Aufhebung des Films „Der Letzte der Mohi-
lanen“ aufzuheben, da der Verlag den Film nicht abge-
kauft hat, dagegen hat sie beschlossen, die Aufhebung des
Films „Mutter Donau, Vater Rhein“ zu verbieten.

Die Wetterlage. Das Tief bei Island bewegt sich
nach Nordosten unter harter Berklung. Ein Ausläufer
liegt über Island und verlagert sich ostwärts. — Vor-
hersage bis Mittwochsabend: Zunehmende Trübung, Nieder-
schläge, Temperatur unbedeutend, westliche Winde.

Vom Wochenmarkt. Großhandels- bzw. Kleinhandels-
preise am 9. Dezember. Weizen 3. bez. 4.5 Pf., Roggen
10 bez. 12.15 Pf., Weizen 6. bez. 8 Pf., Weizen 8. bez.
12 Pf., Weizen 10. bez. 8 Pf., Schwarzwurzel 30
bez. 35 Pf., rote Rüben 8 bez. 10 Pf., weiße Rüben 6
bez. 8 Pf., Spinat 25 bez. 30 Pf., Zwiebeln 11-13
bez. 15-20 Pf., Kartoffeln 15 bez. 5-6 Pf., Feldsalat
30 bez. 40 Pf., je Pfund, Lauch 3-8 bez. 3-10 Pf., Meer-
rettich 30-60 bez. 30-60 Pf., Sellerie 5-20 bez. 5 bis
25 Pf., Endivienalat 6-10 bez. 6-15 Pf., je Stück, Spä-
tel 10-20 bez. 12-30 Pf., Kohlrabi 6-10 bez. 6 bis
12 Pf., Spinat 6-15 bez. 6-15 Pf., Kohlraben 4-7
bez. 6-10 Pf., je Pfund, Orangen 6-15 Pf., Zitronen 6
bis 15 Pf., je Stück.

Wiesbadener Viehmarktbericht. Amtliche Notie-
rung vom 8. Dezember. Aufgetrieben waren: 39 Ochsen,
16 Bullen, 80 Kühe und Färsen, 131 Kälber, 131 Schafe,
304 Schweine. Markterlöse: Allgemein ruhiges Geschäft,
Markt langsam geräumt. An Vieh wurden (1 Pfund
Lebendgewicht) notiert. (Die Preise sind Marktpreise für
müchtern gewogene Tiere und enthalten sämtliche Spesen)

Die Geschichte vom Soldaten.

(Dichtung von E. F. Ramus. Musik von Igor Strawinsky.)
Zur Erstaufführung des Werkes am Staatstheater in
Wiesbaden von Carl Hagmann.

„Die Geschichte vom Soldaten“ ist ein Theaterstück von
ungewöhnlicher dramaturgischer Struktur. Ein Vorläufer
trägt die Geschichte vom Soldaten als große, reich mit dra-
matischen Einfällen verlebte Ballade vor, wobei die
Hauptpunkte der Handlung durch allerlei, ihrer Anlage und
Durchführung nach ganz verschiedenartige Bühnen-Episoden
gleichsam illustriert werden. So stehen, immer von mehr
oder weniger langen Abschnitten der vom Vorläufer regis-
trierten Ballade unterbrochen, eine Reihe von lebenden Bildern,
von pantomimischen Fragmenten und von gezeichneten und
gezeichneten Theaterfiguren am Zuschauer und Zuhörer vorbei,
die zum Teil multifunktional unterteilt sind, zum Teil durch
charakteristische Kostüme eingeleitet und durchführt werden.

Da es sich hier um eine, im Grunde primitive Legende
nach Art der mittelalterlichen Teufelspiele handelt, müssen
dabei natürlich auch ganz primitive theatralische Verhältnisse
berücksichtigt werden. Die Darstellung der Geschichte vom Soldaten ist
deshalb von den Autoren als Jahrmarktstheater gedacht.
In der Mitte der Bühne soll auf erhöhtem Gerüst ein
kleines, einfach zusammengebautes Theater stehen. Links
im Vordergrund hat das aus sieben Musikern bestehende
Orchester mit dem Dirigenten, rechts im Vordergrund an
einem Tisch der Vorläufer. Der Zuschauer muß sich also im
klaren darüber sein, daß er von einem Geschichtenerzähler
in höchst lebendiger, gut gezierter und an sich schon dra-
matisch ausgeprägter Art eine Legende vorgelesen bekommt.
Die einzelnen eine reichliche musikalische Ausgestaltung erfährt,
und andererseits durch gezielte und getragene Szenen auf der
primären Bühne zum Eindringlichen hin geleitet wird.
Einmal greift sogar der Vorläufer selbst in den Verlauf
der Theaterhandlung ein und wird damit selbst für einen
Augenblick zur handelnden Person. Er identifiziert sich mit
der Hauptfigur der Ballade, die er liest, mit dem Soldaten
nämlich, und kommt ihm in kritischen Situationen zu Hilfe.

Die große Schärfe der Aufführung liegt nicht nur
in der stilvollen und notenmäßigen Beherrschung der höchst
modernsten instrumentierten Partitur, in der Bewältigung
des knappen, legendenhaft-primitiven Dialogs und der
rhythmisch ungemessen komplizierten Tänze, liegt also nicht
nur in der charakteristischen Durchbildung des einzelnen, son-
dern vor allem darin, daß alle die verschiedenen und ver-
schiedenartigen Darstellungselemente der registrierbar-dra-
matisch vorgeführten Handlung sich swanlos aneinander-
schließen und in einem großen Zug abrollen.

Das Stück handelt von einem Soldaten, der nach langer
Dienstzeit endlich einmal Urlaub bekommt und sich auf den
Weg nach Hause begibt. Doch erreicht er die Heimat nie, er
ist für immer dem Seinen inswischen völlig entzweit worden.

des Handels für Fracht-, Markt- und Verkaufskosten. Um-
satzsteuer, Gewerbesteuer usw.): Ochsen: a) 1. 54-56 Pf.,
2. 55-57 Pf., b) 47-50 Pf., c) 40-44 Pf.; Bullen: a) 48
bis 50 Pf., b) 44-47 Pf., c) 38-42 Pf.; Färsen und Kühe:
a) 55-57 Pf., b) 45-49 Pf., c) 1. 42-44 Pf., 2. 35-40 Pf.,
d) 27-32 Pf., e) 18-24 Pf.; Kälber: a) 65-70 Pf., d) 55
bis 60 Pf., e) 35-40 Pf.; Schafe: a) 34-37 Pf., b) 22 bis
27 Pf., c) 15-20 Pf.; Schweine: a) 75-77 Pf., b) 73 bis
75 Pf., c) 67-77 Pf., d) 77-79 Pf., e) 60-64 Pf. — In
der Weihnachts- und Neujahrswoche findet nur ein Vieh-
markt statt, und zwar Montags.

Renner für den Steuerabzug. Nach Ermäßigung der
Lohnsteuer ist der von Herrn Lohr, Steuerinspektor am Finanz-
amt München 2, zusammengefaßt und bei Börsenbörse,
Buchdruckerei und Verlagsanstalt Gebrüder Gieseler, Mün-
chen, erschienene Steuerrenner erweitert und ergänzt neu
zusammengestellt. Alle Steuerabzüge für Einkommen bis zu
500 M. und für jeden der 10 möglichen Steuerfälle (10 Pro-
zent bis 1 Prozent) sind aus ihm mühelos und ohne lang-
wieriges Nachschlagen sofort richtig ablesbar. Der Renner
ermöglicht rasches Arbeiten und große Ziffernreihen und ent-
hält in übersichtlicher und klaren Erläuterungen alle wesent-
lichen Bestimmungen der Lohnsteuer, gibt Aufschluß in Zwei-
telsfällen und Streitfragen.

Durchführung der Umsatzsteuerermäßigung. Für die
2. Ermäßigung der Umsatzsteuer hat der Reichsminister der
Finanzen Durchführungsbefugnisse erteilt. Mit einer
Leistung nach 2 oder 15 Prozent zu verrechnen, so gilt
der neue Satz, wenn bei der Besteuerung nach Entgelten
die Vereinnahmung, bei der nach Leistungen die Besteue-
rungsart, die am 1. Dezember galt. Das Verbringen von
Gegenständen ins Inland wird mit 10 Prozent versteuert,
wenn das Verbringen oder die Lieferung nach dem 31. Dez.
geschieht. Der Vergütungsanspruch des Erwerbers beträgt
10 Prozent des entrichteten Entgelts, wenn der Vergütungs-
anspruch vor dem 1. März geltend gemacht wird. Beträgt
die Umsatzsteuer für Leistungen aus Verträgen, die vor dem
15. November abgeschlossen worden sind, nur 1/2 oder 10
Prozent oder fällt die erhöhte Steuer weg, so ist der Steuer-
pflichtige mangels abweichender Vereinbarung verpflichtet,
dem Empfänger einen Nachlaß zu gewähren, der der Steuer-
ermäßigung entspricht.

Die Lage des kaufmännischen Stellenmarktes. Im
allgemeinen kann gesagt werden, daß eine geringe Belebung
des Stellenmarktes unverkennbar ist, ganz besonders im
Kleinhandel, was zum Teil auf das Weihnachtsgeschäft zu-
rückzuführen sein wird. Wie die über das ganze Reich aus-
gedehnte Stellenvermittlung des Gewerkschaftsbundes der
Angeforderten, Geschäftsführer, Kaufleute, etc., berichtet,
hat sich eine leichte Verschlechterung der Lage nur in Bres-
lau, Hamburg, Magdeburg und Mannheim bemerkbar ge-
macht. Über weitere Rückbildungen in Banken wird aus
Berlin, Bremen, Hamburg, Nürnberg und Stuttgart berich-
tet. In Essen, Düsseldorf und Hamburg sind auch in der
Metallindustrie wiederum Rückbildungen vorgenommen wor-
den. In Hamburg ferner in Reedereien und im Expeditions-
gewerbe. Die Neueinstellungen von Handlungsgehilfen be-
trugten sich fast überall auf längeres Kontorpersonal;
namentlich werden längere Stenotypistinnen gesucht. Teil-
weise werden Korrespondenten für fremde Sprachen und
fremdsprachliche Korrespondenten gesucht. Des weiteren
werden allort tüchtige Verkäufer und Dekorations-
künstler, sowie Konfektionsbedienstete, sowie Reisende aller
Art gesucht. Der Bedarf an diesen Kräften kann nicht immer
gedeckt werden. Die Vermittlung von Stellen für Ausland
und Übersee, womit sich der G.D.A., bzw. sein Vorgänger,
der Kaufmännische Verein von 1888 in Hamburg, seit jeher
befaßt hat, leidet noch immer unter der recht unangenehmen
weltwirtschaftlichen Lage. Wohl in allen Haupthandels-
plätzen der Welt, in denen Deutsche zugelassen werden, gibt
es heute mehr oder weniger heillosen deutschen Handlungsge-
hilfen, so daß der Bedarf im allgemeinen Lande selbst gedeckt
werden kann.

Kaufmännischer Kommunaltag. Der am Montag,
den 15. Dezember 1924, nachmittags 5 Uhr, im Landeshaus
in Wiesbaden abgehaltene kaufmännische Kommunaltag
wurde zu der Vorlage der Staatsregierung zur Frage
der Eingemeindung von Biebrich a. Rh., Seltersheim
und Sonnenberg nach Wiesbaden aufschlüssig Stellung ne-
men. Des weiteren wird der Kommunaltag über eine
Reihe von Vorlagen des Landesauschusses befaßt zu fallen
haben. Von besonderem Interesse sind: Der Bericht des
Landesauschusses an den Kommunaltag über die Er-
gebnisse der Bezirksverwaltung in der Zeit vom 1. Januar
1923 bis 30. Juni 1924, sowie der Jahresbericht der Direk-
tion der Kassauischen Landesbank für 1923, die Vorlage,
betreffend Bahnstationierung, die Beteiligung des Bezirks-
verbands an der Elektrizitätsversorgung des Regierungsbezirks
die Errichtung einer Sterbefälle für Beamte, Angehörige und
Angehörige freier Berufe im Regierungsbezirk Wiesbaden,
die teilweise Übernahme der Fürsorge für die Soldaten durch
den Bezirksverband, der Bericht des Landesauschusses über
die Übernahme der Krüppelfürsorge, die Bildung eines Lan-
desjugendamts, die Erweiterung der Leistungen des nassau-
ischen Zentralwohlfahrtsvereins und der Ausbau der Säuglings-
fürsorge im Regierungsbezirk Wiesbaden. An sonstigen Ein-

gängen liegen u. a. vor: Eine dringliche Anfrage über die
Schädigung des Taunuswaldes durch eine in Verbindung
mit einer Hochspannungslinie beschaffte 60 Meter breite
Säule in der Richtung Koblenz-Wiesbaden.

Die Rheingauer Weinhandelsvereinsversammlung. Die
Wiesbadener, C. B. hielt am 3. Dezember d. J. im Kur-
haus zu Wiesbaden eine Mitgliederversammlung ab. Über
die Lage des Weinhandels berichtete der Vorsitzende, Wil-
helm Kutsche (Wiesbaden). Hiernach leidet der Wein-
handel noch sehr unter Kapitalmangel und Kreditnot. Eine
Besserung der Lage des Weinhandels sei erst allmählich zu
erwarten. Über den Stand der Steuererleichterung berich-
tete Syndikus Dr. Meuser. Redner betonte die Notwen-
digkeit einer weitgehenden Herabsetzung der Umsatzsteuer,
der Wein- und Schaumweinsteuer sowie der preussischen Ge-
werbesteuer. Das Steuersystem, wie es jetzt zur Anwendung
komme, sei zu verworren und unübersichtlich. All diese
kleinen Steuern müßten beseitigt werden, darunter auch die
Reichssteuererleichterungen und die Reichsgetränksteuer.
Dafür sollten wenige Hauptsteuern bleiben und um so sorg-
fältiger verwaltet werden. Die Weinsteuerumwandlung müsse
unbedingt wieder eingeführt werden, und zwar in dem
gleichen Umfang wie früher. Auch die Erstattung der beim
Verkauf vom altbekannten nach dem neubestimmten Gebiet
doppelt entrichteten Weinsteuer sei von der Vereinsver-
sammlung gefordert worden. Hieran schloß sich eine außer-
ordentlich lebhafte Aussprache, in der u. a. auch die Mög-
lichkeit einer Änderung des Weinsteuergesetzes eingehend er-
örtert wurde. Im Hinblick auf die Notwendigkeit einer
sorgfältigen Behandlung dieser Frage wurde eine besondere
Kommission gebildet, die sich wie folgt zusammensetzt:
Herrn Kutsche, Dr. Meuser, Herr Dr. Breuer, Herr
Kreischmar, Herr Bräuning, Herr Kollmer. — Die Antialkohol-
bewegung und damit im Zusammenhang stehende Fragen schil-
derte der Sohn des Vorsitzenden, Dr. jur. Wilhelm Kutsche.
— Weinvereinsvereine haben neuerdings vielfach zu Bean-
standungen Anlaß gegeben. Einmal wurden solche Wein-
vereinsvereine außerhalb des Produktionsgebiets, vor-
nehmlich in Hamburg, verurteilt, was durch die Verord-
nung über den Wein grundtätig verboten ist. Andererseits
haben einzelne Güterverwaltungen die für Weinvereinsvereine
geltenden Bestimmungen außer acht gelassen. Die von
der Vereinigung dieserhalb unternommenen Schritte waren
bereits teilweise von Erfolg begleitet. Einen Überblick
über den Stand der Handelsvertragsverhandlungen mit
einer Reihe von Ländern gab Syndikus Dr. Otto. Be-
sonderes Interesse erweckte seine Mitteilung, daß die Ver-
treter des hiesigen Wirtschaftsgebiets bei den Handelsver-
tragsverhandlungen mit Frankreich, die Herren Hugo Asbach
(Wiesbaden) und Direktor Hummel (Hochheim a. M.) nach
Paris berufen seien. Es sei zu hoffen, daß auch Herr Konrad
Riedel, der als Vertreter des Weinhandels bei den Handels-
vertragsverhandlungen mit Italien benannt sei, baldigt zu
diesen Verhandlungen ausgesandt werde. Die leiserzeit an-
gedachte Änderung des § 7 des Weingehesetzes (Bestimmungen
über Versteigerung) wurde von der Versammlung nicht
gutgeheißen. Die Stellungnahme des Ausschusses zu dieser
Frage wird gebilligt. Die Frage des Schadenersatzes für
die leiserzeit bei der Industrie- und Handelskammer ange-
meldeten Schäden ist noch nicht endgültig geregelt. In
Weinhandelskreisen bestehen vielfach Zweifel darüber,
in welcher Weise der Kleinhandel mit Spirituosen geregelt ist.
Hierfür ist § 23 der Reichsgewerbeordnung mit der Ausfüh-
rungsanweisung dazu maßgebend. Danach ist für den
Kleinhandel mit Spirituosen eine besondere Erlaubnis er-
forderlich. Kleinhandel ist jeder Vertrieb, der anders als
in Mengen von wenigstens 5 Liter stattfindet. Zuständig
zur Erteilung der Genehmigung ist der Kreisaußenrat bzw.
der Magistrat. Nach Eröffnung der Tagesordnung befaßte
sich die Versammlung mit weiteren Fragen des Weinhan-
dels, unter anderem mit der Auffassung von Durchschnei-
preisen für Wein, mit dem Weinverkauf durch Winterver-
eine, der Versicherung gegen Fälschungen, sowie den Aus-
weisen im Weinhandel. Soweit Schritte hierin noch nicht
getan sind, sollen sie geschehen. Die Stellungnahme des Aus-
schusses zu einem Anschlag der Industrie- und Handelskam-
mer Wiesbaden an einen Zweckverband mit anderen In-
dustrie- und Handelskammern wurde einstimmig gebilligt.
Da bei einem Anschlag an einen Zweckverband die Selbstän-
digkeit der angeschlossenen Kammern in wichtigen Punkten
ausgeschiedet, könne die Bildung eines Zweckverbands für die
Industrie- und Handelskammer Wiesbaden, auch im Hinblick
auf die besonderen Belange des Weinhandels, nicht em-
pfohlen werden. Andererseits werde die Kammer gebeten,
auch weiterhin in wichtigen Fragen gemeinsam mit anderen
Kammern vorzugehen, um dadurch mit möglichst großem
Nachdruck arbeiten zu können.

**Die Mittelrheinische Gesellschaft zur Pflege alter
und neuer Kunst.** C. B. hatte Sonntag anläßlich des Er-
scheinens des Buches von Herrn Prof. Dr. Krieb (Mainz)
über „Das kurfürstliche Schloss zu Mainz“ aus der von der
Gesellschaft herausgegebenen Sammlung: „Rheinische Kunst-
denkmale“ zu einer Besichtigung des kurfürstlichen Schlosses nach
Mainz eingeladen. Die Führung, die Herr Professor Dr.
Krieb selbst übernommen hatte, zeigte den zahlreich erschei-
nenden Mitgliedern, deren Zahl beschränkt werden mußte, zu-
nächst das Bauwerk von außen, wo der Führer auf die ver-
trockneten, tritt er ihm mit der Geige entgegen. Jetzt
ist er für die Hölle reif. Der Teufel zieht ihn, auf der Geige
spielend, hinter sich her und verschwindet mit ihm nach
unten.

Die Musik Strawinsky verliert, den Eindruck der Pri-
mitivität und Volkstümlichkeit durch eine höchst variable
Rhythmik und durch die letzten Raffinements einer funk-
tionellen Instrumentation zu erreichen. Sein kleines Orchester
besteht aus den typischen Instrumenten der Jahrmarkt-
musik: einer Geige, einem Kontrabaß, einer Trompete, einer
Folantone, einer Klarinette, einem Fagott und Schlagzeug.
Alles in allem verlangt das Werk eine besondere Ein-
stellung des Zuhörenden, die willig kollabieren werden muß,
wenn es zu seinem Recht kommen soll. Geküßt dies aber,
geht der einzelne Zuhörer und Zuhörer von der Idee des
Stüdes selbst und seiner eigenartigen künstlerischen Gestal-
tung aus an seine Aufführung heran, so kann es kaum zweifel-
haft sein, daß die menschlich-tiefe und stilvolle Dichtung
in der virtuos-primitiven Verionung Strawinsky in Wies-
baden ebenso interessieren wird, wie dies bisher in anderen
Orten der Fall gewesen ist.

Kleine Chronik.

Wissenschaft und Technik. Der Professor an der Berliner
technischen Hochschule Dr. Felix Lannhäuser, der seit
mehr als 1/2 Jahrzehnten dem Lehrkörper der Hochschule
angehört, ist im Alter von 51 Jahren gestorben. Lannhäuser
angehörte sich hauptsächlich mit der technischen Geheims-
forschung. — Gustav Cassel, der bekannte deutschfrän-
kische schwedische Nationalökonom, wird in der zweiten Hälfte
Januar im Rahmen der Nordischen Gesellschaft zu Lübeck eine
Vortragsreise durch Deutschland unternehmen. Er
wird voraussichtlich in Berlin, Dresden, Leipzig, Nürnberg,
Frankfurt, Hannover, Bremen und Stuttgart sprechen. Die
Vorträge werden teils das Problem des Damesschen Plans,
teils Fragen der Währungsstabilisierung und der Wieder-
herstellung des Goldstandards behandeln. — Die österreichi-
sche Bundesregierung, die Regierung des Landes und der
Stadt Wien und das Deutsche Dolmetsch-Museum haben sich
zur Veranstaltung einer Tagung „Ausstellung in Wien
1925“ zusammengeschlossen, deren Eröffnung Anfang April
1925 stattfinden soll und deren Dauer auf 2 bis 3 Monate
berechnet ist. Den Kernpunkt der Ausstellung wird „Der
Krieg“ bilden, dem eine Reihe von sozialhistorischen Ge-
bieten, insbesondere eine neu bearbeitete Sammlung über
Kriegsplanung, Verrückung und Kassenhygiene angegliedert
ist. — Bei dem in New York am 25. November vorge-
nommenen Versuch einer transatlantischen Radiokommuni-
kation anläßlich der Internationalen Radiowochens gelang es
mit Hilfe von sieben Superheterodyn-Röhren, die Ber-
liner Opernsängerin anzuheben.

Einen blauen Fleck, den er im Zimmer bemerkt habe, er-
klärte Baumann damit, daß er ein Kinderzimmer zerteilt
habe.
Nach der Mittagspause wird die Braut von Grans,
Erlinde Swingmann, unter Ausschluß der Öffentlichkeit
als Zeugin vernommen. Nach Wiederherstellung der Öffent-
lichkeit laßt der Zeuge Wiedemann aus, bei dem Baumann
und Grans längere Zeit wohnten, daß ihm häufige Räu-
berien worden sei. Schließlich forderte er die beiden auf, aus-
zusagen. Die Zeugin, Frau Koch, erklärte, Baumann habe
ihm gesagt, daß er Grans aus dem Sumpfe geholt habe und
nicht wollte, daß er wieder unter die Räder komme. Die
Zeugin Frau Daniel laßt aus, daß sie eines Morgens mit
Baumann in Streit geriet und von ihm geschlagen wurde.
Schließlich habe sie in seiner Wohnung Stöhnen gehört, auch
sahen Baumann und Grans dauernd volle Eimer ins Klo-
sett geschleudert. Der nächste Zeuge, Sigartenhändler Globes,
laßt aus, daß er Baumann einmal gefolgt wäre und gesehen habe,
wie er einen rötlichen Sandjag in die Leine warf. Er habe
ihm dabei sehr vornehmlich benommen. Baumann rufte hier
aus: „Der Mann liegt!“ Er sei immer auf dem Bahnhof
gewesen und die Bekleidungen seien an ihm abgebracht worden.
Die Verhandlung wird auf morgen vormittag vertagt.

Das französische Militär-Vollzugsgericht in Wiesbaden.
Neuen unerlaubten Tragens von Waffen wurden die Brüder
Karl in Orlan im Unterarm vom Militär-Vollzugsgericht
zu 20 Tagen Gefängnis und 5 Goldmark verurteilt.
Neuen Verleumdung einer Angehörigen der Belagungsbehörde
wurde ein hiesiger Tramwaykassierer in eine Geldstrafe von
50 Goldmark genommen. — 32 Verurteilungen aus dem unbedeckten
und bedeckten Gebiet, welche mit ungenügenden Ausweis-
papieren angetroffen wurden, bekamen Geldstrafen bis
40 Goldmark.

Das französische Militär-Vollzugsgericht in Mainz.
152 Verurteilungen im Gebiete des Mainzer Brückentopfes
ohne vorchriftsmäßige Ausweise angetroffen waren, wurden
dem Militär-Vollzugsgericht in Geldstrafen bis 150 Goldmark
genommen.

Pa. Wirtshausbesitzer. 30 Pros. Wirtshausbesitzer Frau Emilie
Feld, geb. Schwaibach, aus Frauenstein in ihrer zum Ver-
kauf gestellten Milch, als diese einer Revision unterzogen
wurde. Das Amtsgericht verurteilte sie wegen vorläufiger
Milchfälschung zu einem Monat Gefängnis und verurteilte den
dreiwöchigen Ausbruch des Urteils an der hiesigen Ge-
meindekassierin in Frauenstein. — Die Landwirtshausbesitzerin
Ella Kloss, geb. Ziegler aus Kuppenheim, bekam wegen
unrichtiger Abrechnung ihrer Milch eine Geldstrafe von
100 Goldmark, der Landwirt und Milchhändler Adolf Müller
aus Nordenstadt, dessen Milch entnommen gewesen, erhielt
wegen Fälschung eine Geldstrafe von 75 Goldmark. Die
Verhandlung wegen zwei weitere Milchfälscher verfiel der
Vertagung.

15 Jahre Zuchthaus. Vor dem Schwurgericht in
Zweibrücken fand die Verhandlung wegen des 50 Jahre alten
Korbhändler Adam Schneider aus Queidersbach und dessen
Minderjährigen Sohn Konrad statt. Beide Angeklagte werden be-
schuldiget, in der Nacht zum 31. 7. d. J. den Maurer Karl
Hemmer in Queidersbach in einen Streit verwickelt zu haben,
in dessen Verlauf Adam Schneider diesen durch Messerstiche
so schwer verletzte, daß der Tod alsbald eintrat. Sein Sohn
war ihm bei der Tat beistehend. Adam Schneider wurde zu
15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust und sein
Sohn zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Unles dem Verdacht des Mordmordes. Am Samstag-
vormittag wurde die Mutter eines Uhrhändlers in
Petersdorf bei Templin erschossen aufgefunden. Unter
dem Verdacht der Täterschaft wurde der Sohn der Ermordeten
verhaftet. Er leugnet jedoch die Tat.

Ein brennender Dampfer auf hoher See. Am 4. Dezem-
ber trat der auf der Reise von Schweden nach Stettin befind-
liche Dampfer „Klara Runimann“ im Stagerat der
schwedischen Dampfer „Siri“ bei gewaltigem Orkan und hoch-
gehender See brennend an. Bei der Annäherung des
Stettiner Dampfers ging die Mannschafft des schwedischen
Dampfers in zwei Rettungsboote. Das eine von ihnen, das
mit dem Kapitän und 6 Mann besetzt war, kam durch die
sehr hochgehende See außer Sicht. Die Insassen des anderen
Bootes konnten gerettet werden. Der Dampfer „Siri“ ist
bald nach der Bergung der Schiffbrüchigen untergegangen.

**Einen entsetzlichen Tod fand der in Königsberg
(Ostpr.) an der Dabahnstraße beschäftigte Weichensteller
Kübel. Er geriet in der Dunkelheit in ein dicht neben einem
Schienengleise befindliches Drahtgitter, verlor sich darin
zu befreien und wurde, da der Lokomotivführer des aus dem
Gleise heranbrauenden Zuges den Unfall nicht sah, von dem
Dampfzug umgerollt und getötet. Der Tod des im 43.
Lebensjahre stehenden Mannes auf der Stelle eintrat.**

Die Mitternachtsmänner in der Felsenwohnung. Die Ro-
manasnot hat in Nordböhmen schon lange Blüthen gezeitigt.
man denke an das Paar in der Strahlenfalle oder im
Felsenhaus des Friedhofes. Der Reford aber schlägt ent-
schieden der ehemalige Schmied der Staatsbahnen, jetzige
Walzbarbeiter Josef Jügel aus Raxdorf. Er hat mit
seiner jungen Frau seine Wohnung unter einem drei Meter
hohen Felsen in der Felsenwohnung eingerichtet und hat
hier seine Mitternachtsmänner. In der sonderbaren Wohnung
mit Brettern umgibt, steht ein Ofen, ein Schränkchen, ein
Kampane und ein Tisch. Die Bewohner bringen dem Paare,
als es müde seine Felsenwohnung verläßt, ein Ständchen und
haben sich auch sonst oft mit Angehörigen ein. Das Mädchen
ist, als ob es sich ganz wohl fühlt.

Deutsche Verbrecher in Kopenhagen verhaftet. Die
Kopenhagener Polizei hat zwei deutsche Staatsange-
hörige, Emil Karl Weber und Karl August Schmidt, beides
berühmte Einbrecher, verhaftet. Beiden Verhafteten, die
Reisepässe bei sich trugen, werden große Juwelendiebstähle zur
Last gelegt.

Ein Billantrop als Betrüger verhaftet. Aus Kopen-
hagen wird uns gemeldet: Anton Vah, Bildhauer der Reichs-
bismarcksgemeinde in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finn-
land, Präsident des Evangel. Abtinentenverbandes, Mit-
glied des amerikanischen Komitees zur Linderung der Not in
Südamerika, wurde wegen umfangreicher Betrügereien
verhaftet.

Ein Anschlag auf den Warschau-Wiener Schnellzug. Vor
einigen Tagen wurde auf den Warschau-Wiener Schnellzug
in der Nähe von Krasp ein Anschlag verübt. An der
Dampfkesselabfahrt waren zwei Balken quer über die Gleise
gelegt worden. Rannmehr ist es der Gendarmen gelang,
den Täter, einen hiesigen Bauernsohn, zu verhaften. Er
sah sich, beschuldigend zu haben, den Schnellzug zur Ent-
scheidung zu bringen und den Postwagen zu berauben.

Fünftens Tage in London. London leidet seit einigen
Tagen unter dichtem Nebel. Eine solche Fünftens im Tage,
wie sie augenblicklich in der englischen Hauptstadt herrscht,
ist seit Jahren nicht beobachtet worden. An mehreren Tagen
der Woche haben alle Straßen Tag und Nacht beleuchtet
werden müssen. Straßenbahnen und Omnibusse sowie die
Fahnen erstrahlen mittags in vollem Lichterglanz. Der Ver-
kehr in den Hauptstraßen spielt sich nur flüchtig ab, da selbst
die großen Gaslampen der Straßenlaternen und die hell-
leuchtenden Scheinwerfer der Autos den Nebel nur auf ganz
kurze Entfernung zu durchdringen vermögen.

Wertvolle Münzenfunde. In der Nähe von London
wurde eine Metallbüchse mit mehr als 700 römischen Bronze-
münzen ausgegraben. Die Münzen sollen zur Zeit der
Romerherrschaft zur Entlohnung der römischen Soldaten ge-
schlagen haben.

Gewandung eines Bankkassierers. In Melbourne ist
ein frecher Bankraub am helllichten Tage auf eine Fille
des Commercial Bank ausgeführt worden. Der Bankkassier
wurde in den Kassenraum ein und donnerten dem er-
schrockenen Personal ein „Hande hoch“ entgegen. Der Kassier
legte sich auf den Boden und erhielt einen Schlag in den Unter-
leib. Es gelang ihm jedoch, zwei der Räuber durch Schüsse
niederzustrecken. Während die Verletzungen der Bankkassier
nur leicht waren, ist der Bankkassier seinen Wunden erlegen.

Überfall einer Räuberbande auf eine Stadt. Wie aus
Mexico gemeldet wird plünderte eine Bande von 70
Räubern die Stadt Tlapala im Staate Jalisco. 11 Ein-
wohner wurden getötet, 7 schwer verwundet.

Ein Marineflugzeug ins Meer gestürzt. Ein Marine-
flugzeug stürzte in der Nähe von Tarent ein Marine-
flugzeug ins Meer. Der Pilot ertrank. Seine Leiche konnte
abgehoben werden.

Der wälderische Tiger. Auf einer Insel im malai-
ischen Archipel wurden zwei furchende Kulis von einem
Tiger angefallen. Auf der Flucht vor der Bestie stürzte der
eine der Kulis und bereitete sich auf sein Ende vor. Der
Tiger, der schon zum Sprung angesetzt hatte, hielt aber inne.
bedankte sich den zur Erde gesunkenen Kuli und ließ dann
gehen. Die „Strait Times“ täuscht daran die Bemerkung, daß
das Fährlied, mit dem die Kulis sich einsureisen pflegen, den
Tiger verheut hätte.

Tagblatt-Sammlungen.

Es wurde für Weihnachten einzeln abgekauft: Für Verjüngungs-
haus für alte Leute: 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665.

Frankfurter Börse.

Alle Kurse in Billionen Prozenten.

Bank-Aktien	Freitag 5. 12. 24.	Montag 6. 12. 24.	Bank-Aktien	Freitag 5. 12. 24.	Montag 6. 12. 24.
Bk. f. Brainindustrie	2.05	2.10	Frhr. Nhm. Kaiser	2.70	2.80
Barmer Bankverein	1.50	1.60	Porzellan Wesel	6.20	6.50
Berlin. Handelsag.	130.—	130.—	Rein. Gebb. & Schall	2.25	2.25
Comm.-u. Privatbk.	6.20	6.25	Rh. elektr. Mannh.	8.75	8.75
Darmst. Nationalbk.	11.80	12.15	Rh. Maschin. Lader	3.50	3.50
Deutsche Bank	11.80	12.—	Rhein Metall(Vorr.)	9.30	9.25
D.Eff.-u. Wechselb.	4.10	4.10	Rhenania	5.60	5.75
Dent. Vereinsbank	0.30	0.30	Schaffh.	0.65	0.70
Diskontogesellsch.	16.55	16.70	Schaffh.	17.10	18.—
Dresdener Bank	8.30	8.30	Schaffh. Frankf.	7.10	7.20
Frankfurter Bank	1.75	1.40	Schiffst. Stempel	9.50	9.70
Frankf. Hyp.-Bank	6.25	6.50	Schuckert	54.50	55.50
Metallbank	18.—	18.—	Schulz & Hens.	3.—	2.50
Mittel. Creditbank	1.90	1.90	Sichel & Co.	2.75	2.90
Oestr. Credit-Anst.	10.30	10.60	Siemens Betriebe	5.80	6.50
Reichsbank	63.15	64.—	Siemens & Halske	65.50	69.—
Rhein. Creditbank	3.40	3.30	Südd. Immobilien	4.15	4.15
Südd. Diskontobk.	3.40	9.75	Steuers Romanus	—	—
Westbank	0.13	0.13	Thüring. Lieferges.	11.—	11.—
Wiener Bankverein	8.70	—	Verein f. chem. Ind.	9.50	10.30
			Verein. dent. Oelf.	37.—	37.30
Deutsch. Ostafrika	47.—	47.—	Volgt & Hiltner	1.60	1.90
Neu-Guinea	—	—	Ways & Freytag	3.15	3.25
			Wegelin	3.50	3.75
Bergw.-Aktien			Zellstoff Walldorf	10.15	10.35
Bergelins	6.50	6.75	Zucker Waghausel	3.40	3.50
Borsumer Guß	—	75.—	Frankenthal	3.85	4.—
Budorus	15.95	10.60	Rheingau	3.20	3.40
Deutsche Luxemb.	75.—	82.—			
Eisenschwider Berg	114.—	118.—	Frankf. Allg. Vers.	78.—	71.—
Gelsenkirchen	78.75	86.50			
Harpener Berg	104.90	109.75			
Kali Aschersleben	14.60	16.25			
Kali Westerrhein	15.—	19.60			
Klöcknerwerke	64.75	57.25			
Mannesmann	55.—	59.25			
Mansfeld	3.75	4.25			
Oberschles. Eis.-B.	13.25	13.75			
Oberschl. Ind. Caro	11.50	12.25			
Ottav. Minen-Ind.	25.—	25.—			
Phönix Bergbau	49.50	52.25			
Rhein. Stahl	44.—	46.—			
Riebeck Montan	42.—	43.75			
Tellus Bergbau	3.—	3.05			
Taurushütte	7.15	7.45			
Brauerereien					
Henning. Brauerei	—	50.—			
Schöffers. -Bünding	25.—	27.50			
Werges Brauerei	23.—	23.—			
Industrie-Aktien					
Accumulatoren	48.50	49.75			
Adler Oppenheimer	—	—			
Adlerwerke Kleyer	2.75	2.70			
A. E.-G. (Stamm)	10.10	10.75			
Anglo Guano	—	11.75			
Aschaff. Buntsp.	—	36.—			
Aschaff. Zellstoff	28.—	26.75			
Badenia	0.65	0.65			
Bad. Anilin u. Soda	26.10	27.30			
Badische Union	28.60	30.75			
Bayer. Spiegelglas	5.40	5.20			
Beck u. Henckel	2.80	2.95			
Bergmann-Elekt.	17.90	19.—			
Bing Metall	3.55	3.55			
Ein. u. Silb. Branh.	—	—			
Breuer (Stamm)	9.50	10.—			
Brookhuys	7.70	8.—			
Brown Boveri & Co.	—	—			
Cement Heidelberg	24.25	24.40			
Chem. Karstadt	11.—	—			
Chem. Albert	—	—			
Goldenberg	46.—	44.90			
Griesheim	35.—	33.10			
Heidelb.	26.63	24.75			
Weiler	21.75	22.75			
Osmaier	3.10	3.10			
D. Eisenhandel	5.40	5.60			
Dingler Maschinen	—	—			
Dyckerb. & Widm.	4.20	4.20			
Eisen. Kaiserlaut.	1.39	1.30			
Eisen Meyer	24.—	25.25			
Eisfeld. Farben	4.45	5.30			
Esslinger Werke	6.55	6.93			
Fabriz. Maschinen	12.60	13.—			
Faber & Schleicher	5.80	6.—			
Fahr Gebr.	7.—	7.25			
Felten & Guilleaume	31.—	32.—			
Feist Sekkellerei	3.50	3.40			
Frankfurter Hof	19.—	18.—			
Fkf. Masch. Pokorny	6.35	6.30			
Fuchs Waggonfabr.	1.30	1.25			
Ganz. Ludwig	0.18	0.17			
Gold.-u. Silb.-Sch.-A.	19.75	20.10			
Goldschmidt, Th.	19.50	20.05			
Gritzner Maschinen	30.—	30.—			
Grün & Bülfinger	15.90	15.75			
Hammers. Spinn.	19.75	20.75			
Heddrh. Kupferw.	7.50	8.—			
Hilpert Maschinenf.	4.50	4.50			
Hindrichs Aufherr.	5.60	5.50			
Hirsch Kupfer	17.90	17.60			
Hoch- und Tiefbau	1.80	1.75			
Höchstler Farb.	24.20	23.20			
Holzmann. Phil.	4.90	5.00			
Holzverkohlung	7.80	7.80			
Hydrometer	6.25	6.30			
Karlsh. Maschin.	3.90	3.50			
Konserven Brau.	9.50	9.18			
Krauß Lokomotiv.	3.70	3.70			
Lehmeyer	13.40	13.50			
Lederwerke Rothe	—	—			
Licht und Kraft	7.85	8.10			
Löfenschied	3.50	3.50			
Mainkraft. Höchst	9.90	10.—			
Metallgesellschaft	15.00	15.40			
Ming	1.55	1.55			
Mörsen	2.30	2.25			
Motoren Deuts.	—	—			
Oberursel	19.75	19.00			
Peter Union	1.55	1.65			

= Frankfurt a. M., 8. Dec. Tendenz: fest. Der Ausgang der Wahlen rief an der Börse große Befriedigung hervor, kam aber nicht überraschend und war auch schon in den vergangenen Wochen escomptirt worden. Trotzdem wurde die Stimmung neu angeregt und neue Käufe vorgenommen. Nur auf dem deutschen Anleihemarkt war es sehr ruhig und etwas schwächer. Kriessanleihen wurden zum ersten miltchen Kurs mit 1310 notirt. Auf dem Industriemarkt sind die bekanten führenden Werte weiter sehr fest und die erzieltten Kursgewinne betragen bis zu 3 Proz. Man ist jetzt hinsichtlich der innen- und außenpolitischen Lage optimistisch gestimmt und erwartet auch eine weitere Berstigung der Orientpapier. Auch die nur zu Einheitskursen gehandelten Werte liegen sehr fest und wurden heute wieder stark gekauft. Besonders erwähnenswert ist die feste Haltung auf dem Rudermarkt. Etwas fester und lebhafter war auch die Stimmung im Getreideverkehr. Auf 1 p. Bester Koble 6, Benz 4.9, Grosse 1.130, Santa Foe 1.150, Rüchtersball 7%.

Industrie und Handel.

* **Dochterhoff u. Widmann, A.-G., Viebrich.** Die Verwaltung schlägt vor, die Stammaktien bei der Umstellung mit je 60 M. zu bewerten, so daß das Aktienkapital (bisher 125 Mill. M.) fünftig $7\frac{1}{2}$ Mill. Goldmark betragen wird.

* Chemische Fabrik, vorm. Goldensberg, Seromoni u. Cie., Wülfel (Weingau). Die Reduktion des Aktiennominals der 6500 Stammapteile von je 1000 R. soll auf 200 Reichsmark und diejenige der Vorzugsaktien von je 1000 R. auf 70 Reichsmark, letztere entsprechend dem Werte am Zeitpunkte der Eingablung auf die Aktien, vorgenommen werden. — Die Verluste an Staatspapieren und Auslandsdebtoren konnten nicht durch Gewinne an der Entwertung unserer Obligationsschuld ausgeglichen werden, da diese schon im Jahre 1916 getilgt wurde. Im übrigen übersteigen die Sonderausstattungen in den Jahren 1916/17, in Gold umgerechnet, alle Eingablungen der Aktionäre bei Neuemissionen seit 1914 um 570 000 Goldmark. Diese Sonderausstattungen wurden ermöglicht aus dem durch die damaligen politischen

Verhältnisse notwendig gewordenen Verkauf der Aktien unter ebenjähigen holländischen Tochtergesellschaft. — Die Goldmark-Eröffnungsbilanz vom 1. 1. 24 weist ein Vermögen von 1983 413 Goldmark auf, dem ein Aktienkapital von 1 405 000 Goldmark gegenübersteht. Dem Reservefonds wurden 150 000 Goldmark zugeführt. Für Rohfabrikeinrich-

ungen wurden 100 000 Goldmark ausgeworfen.
* **Getreide-, Industrie- und Handels-A. G., Berlin-Mainz.** Die Generalversammlung hat beschlossen, das Aktienkapital, das bisher 50 Millionen Papiermark betrug, auf 2 500 000 Goldmark in der Weise umzuwandeln, daß den Aktionären für nom. 20 000 Papiermarkstücken eine Goldmarkaktie über 1000 Goldmark ausbezahlend wird.

* **Vereinigte Königs- und Laurahütte, Berlin.** Zu der am 20. Dezember einberufenen 53. ordentlichen Generalversammlung veröffentlicht die Vereinigte Königs- und Laurahütte einen Bericht über das Geschäftsjahr 1923/24. Die Goldmark - Eröffnungsbilanz balanciert mit 66 542 975 M. Gemäß Ausschüttungsbeschluss soll das bisherige Aktienkapital von 500 Mill. M. auf 41 666 660 M. herabgesetzt und im Verhältnis von 12:1 zusammengelegt werden. Die Aktien von 600 M. werden auf 50 M., von 1200 M. auf 100 M., von 30 000 M. auf 2500 M. und Aktien von 20 000 M. auf 1660 Mark abgestempelt. Im Zusammenhang hiermit wird das Reinerlösfondo mit 10 Proz. des neuen Kapitals, d. i. mit 4 166 666 M. ausgeschüttet.

Husten mit Auswurf müssen Sie schnellstens beileiten. Wir raten Ihnen, in der Apotheke 50 g echten Fagosit-Extrakt zu kaufen und durch Aufkochen mit $\frac{1}{2}$ Pfd. Zucker und $\frac{1}{2}$ l Wasser eine preisworte, prompt wirkende Hustenmedizin selbst herzustellen.
Sicher: Schönböck-Apotheke, Langgasse 11 F117

1609

Marxheimer

Herrenschneiderei Wilhelmstraße.

PREISWERTE SEIDENHÜTE
SCHIRME
Luise Kleinfen
Langgasse 32
zwischen Kochbrunnen und
Kaiser-Friedrich-Bad

Die besten, garantiert maschinellen, farbigen
 ooo Baummollstoffe ooo
 für Schürzen, Hauskleider, Blusen, Hemden,
 ooooooooo Unterröcke, Bettbezüge ooooooooo
 in ganz enormer Auswahl
 kauft man gut und billig bei
Hamburger & Weyl
 Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen
 Marktstr., Ecke Neugasse.

Kakteen-Blumentöpfe und Schalen
in großer Auswahl.
Sel. Weinrich, Wilhelmstr. 60.

Seal-Plüschmäntel Ganz auf
Damassée gefüttert
von Mk. 75.— bis Mk. 200.—
Bequeme Teilzahlung
C. Ries-Übereck, Rheinstr. 15, 1, Ecke Wilhelmstr

Schutz gegen Grippe.
Diphtherie, Halsentzündung
bieten **Corimint-Tabletten**
Packung 804 erhältlich in Apotheken u. Drogerien
DARTHEIM-FABRIK, ECKHARTEN GMBH, SOEST A./Westf.

Organophat für Männer
das neue, anregende (Segnal)-Fräftigungsmittel von hochwertiger
Zusammensetzung. Glänzend begutachtet! Preis 4.75 M. für
30 Portionen, 8.25 M. für 60 Portionen. In Wiesbaden sich
erhältlich in der Schützenhof-Apotheke Langgasse 11. F 111

Wenn Sie **Holländer's „Deperniol“** verwenden
Alleinverkauf Schützenhof - Apotheke Langgasse

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten
und die „Unterhaltungsaufsätze“

Hausdruckermeister Hermann Veltich.
Verantwortlich für Vollsitz und Handel H. Veltich, für
Unterhaltungsaufsätze und die übrigen Beiträge
H. Günther für die Anzeigen, A. Klammer, H. Vornau
sämmtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der H. Schellenschen Buch-
handlung in Wiesbaden.

**Praktische
Weihnachts-Geschenke**
bietet Ihnen unsere Spezial-Abteilung
Damen-Konfektion



Blusen	Jumperform weiß und farbig . . .	9.75.	4.50
Hemdblusen	in Perkal, Zephir und Flanell	8.90, 7.50,	4.90
Blusen	in Crêpe de chine u. Seidentrikot	29.50, 19.75,	9.75
Blusen	reine Wolle	18.75,	10.75
Blusen	in Voile, offen und geschlossen zu tragen, mit Handhohlsaum		12.50

Wiener Blusen

mit eleganter Handarbeit
in hervorragender Auswahl
besonders preiswert

Unterröcke in Seide und Seidenbatist	17.50, 13.50,	9.75
Morgenröcke Wa chrepe		9.75,
Morgenröcke Lammfell	19.50, 17.50,	14.50
Morgenröcke reine Wol e, m. Handstickerei	37.—, 33.—,	24.50
Morgenröcke Damassé	42.—, 35.—,	29.50
Japan Kimono crepe bestickt	49.—,	39.00
Morgenröcke Crepe de chine u. Crepe de Satin	65.—,	39.00
Morgenröcke Matlassé	89.—, 84.—,	59.00
Seiden Kimono mit elegant Handstickerei	185.—, 165.—,	135.00
Pyjamas elegante Ausführung	85.—, 65.—,	39.00
Kasacks in uni und bunt	85.—	59.00
Tailleurkleider in Wolrips u. Wolmarocaine	79.—, 65.—,	39.00
Tailleurkleider in Samt und Velour-Chiffon	75.—,	57.00
Nachmittags- u. Abendkleider in Crepe de chine und Crepe de marocaine 79.—, 47.50,		36.00
Strickwesten in Wolle und Seide	29.50, 24.50,	17.50
Strickkleider Wolle und Seide	49.—, 35.—,	19.75

Modelle

Gratis

empfangen Sie beim Einkauf von M. 20.—
an 3 St. elegant bestickte Damentaschent-
tücher in aparter Geschenkaufmachung

Besichtigen Sie gefälligst unsere
Weihnachts - Ausstellung

Beckhardt Kaufmann & Co.

Großer Konfektions-Verkauf

Bis Weihnachten verkaufen wir
unsere enorm großen Vorräte

Flausch-Mäntel, Tuch-Mäntel, Velour de laine-Mäntel
Astrachan-Mäntel, Seal-Plüsch-Mäntel, Pelz-Mäntel
Kinder-Mäntel, Kostüme, Nachmittags- und Abend-
kleider, Blusen, Jumper, Kasacks, Kostüm-Röcke
Morgenröcke, Westen

bedeutend billiger.

Durch diese Veranstaltung
bieten wir eine Kaufgelegenheit in erstklassigen Qualitäten, die

konkurrenzlos ist.

Überzeugen Sie sich von den Tatsachen in unseren Fenstern! / Benutzen Sie
möglichst die Vormittagsstunden zu Einkäufen!

FRANK & MARX

Wiesbadener Tagblatt

— VERKAUF —

Spielwaren

- Puppen** mit Schlafaugen, genähter Perücke **3.45**
Puppen mit Mamastimme, selbsttät., ca. 32 cm groß u. Schelmaugen, **11.50**
Stehbabys u. Gelenkpuppen von 22—80 cm Größe, beste Marken **2.45** an
Gelenkpuppen mit Schuhen und Strümpfen, ca. 44 cm Größe, **5.50**
Zell.-Puppen, Baby- u. Stehpuppen, von 8 1/2—45 cm Größe, von **25** S an
Puppen, gekleidet, zum An- u. Ausziehen, von einfachster bis zur elegantesten Ausführung **90** S an
Laufpuppen mit Uhrwerk **1.25** an
Künstler-Puppen in reicher Auswahl.
Puppenwagen mit Stahlrädern, geflocht. Korb 10.75, **9.50**
Puppenwagen mit Gummirädern, ca. 60 cm hoch **29.50**
Puppenwagen mit Riemenfed., geflocht., Spitzengarn **60**—
Sport-Puppenwagen, naturlackiert von **2.75** bis **7.50**

- Eisenbahnen**, Lokomotive, Tender, 1 Wagen, Bremsvorrichtung, Schienenkreis **2.75** mit 2 Wagen **3.45**
Eisenbahnen, Lokomotive, Tender, 2 Wagen, Bremsvorrichtung, ovalen 10teil. Schienenkreis **16**— bis **45**—
Zubehörtelle für Eisenbahnen in großer Auswahl
Schienen Spur 0 u. 1 **20** S u. **25** S

- Fahrräder** für Knaben und Mädchen mit Torpedo, in bester Ausführung 105.— u. **95**—
Schnell-Läufer, „Halli-Hallo“, leicht zerlegbar 12.50, **11**—
Torpedo-Kleinrad für die Kleinsten 55.— **45**—
Autos für Kinder, modern u. elegant 215.—, 110.—, **52**—
Tampomobile, verblüffend leichter Gang **44**—
Straßen-Renner mit Stahl- u. Gummirädern von **19**— an
Schnell-Läufer von **6**— an
Stahl-Schlitten u. Davos in großer Auswahl.

- Mund-Harmonikas**, beste Fabrikate von **50** S an
Mandollnen, eleg. Ausführungen von **13.50** an
Gitarren mit Metall- u. Darmsaiten von **22**— an
Laufen von **26**— an
Gelgen, halbe, dreiviertel u. ganze von **7.75** an
Schweizer Spieldosen von **2.25** an
Klaviere, fein lackiert, 10 Töne von **9.25** an
Metallophone von **60** S an

Gesellschafts- u. Beschäftigungs-Spiele
für jung und alt in größter Auswahl!

- Dampfmaschinen**, Marke „Bing und Märklin“, mit Messingkessel, Sicherheitsventil und sämtlichen Armaturen von **3.75** bis **135**—
Dampfmaschinen, liegend, „Bing und Märklin“, mit Messingkessel, Dampfpeife usw. von **4.50** bis **75**—
Modelle von einf. bis kompliziertester Ausführung von **45** S bis **15**—
Transmissionen mit 4 Schnurrollen von **1.10** an
Transmissionen mit 6 Schnurrollen von **1.75** an
Kinematographen-Apparate mit guter opt. Wirkung für alle Filme mit Edisonperforat, passend mit Film gleichz. als Laterna magica verwendbar von **7.75** bis **50**—

Elektr. Spielwaren u. Lehrmittel,
Elektrifizier-Apparate für Batteriebetrieb.

- Geissler-Röhren** in großer Auswahl von **50** S bis **12.50**
Starkstrom-Elektro-Motoren, 100 Volt von **22**— an
Aufzieh-Spielwaren mit Uhrwerk von **50** S an
Automobile mit Uhrwerk in größter Auswahl.

- Eisenbahnen**, Lokomotive vor- und rückwärts laufend, Tender, 2 Wagen, ovalem Schienenkreis 7.75— bis **35**—
Starkstrom-Eisenbahnen mit allem Zubehör von **32**— bis **45**—
Tunnels für Spur 0 u. 1 von **90** S an
Elektr. Schienen Spur 0 u. 1 **35** S u. **45** S

- Schaukelpferde** in Holz von **16.50** an
Schaukelpferde in Plüsch, abnehmbar zum fahren, ca. 52 cm hoch **16.50**
Schaukelpferde mit prima Fell, abnehmbar zum fahren von **35**— bis **75**—
Rollwagen in verschiedenen Ausführungen von **1.45** an
Milchwagen u. Karren mit Kannen von **16.50** an
Festungen, Ställe, Kaufläden, Puppenstuben u. Puppenküchen in allen Preislagen.

- Musikpostamente**, 1 Stück spielend, mit beweglichen Puppen.
Spielkasten mit 4 Puppen und 6 Platten **50**—
Musik-Puppen mit Schweizerwerk von **7.50** an
Musik-Bälle aus feinem Plüsch „ **1.75** an
Quitscher u. Beckenschläger „ **75** S an
Trompeten in allen Ausführungen „ **25** S an
Trommeln „ **75** S an

Sprech-Apparate
aller Art vorrätig.

Große Auswahl in
Grammophon-Platten

BLUMENTHAL

Das Tagesgespräch Wiesbadens

ist unser sensationell billiger Verkauf an

Damen-Konfektion



Häinergasse 12.

Mäntel, schw. woll. Qual., mod. Form. **18.50**
Mäntel, la Velour de laine **38.50**
Mäntel, Tuch, reine Wolle **28.50**
Mäntel, imprägniert gute Qualität **14.50**
Kleider, reinwollener Cheviot mit
Tressenbesatz **11.50**
Kleider, Gabardine, vollendete Form **19.50**
Kleider, Wolltrikot, große Auswahl **14.50**
Kleider, Seidentrikot, für Tanz . . . **12.50**
Strickkleider, feinste Qualität . . . **17.50**
Jumpers, reine Wolle **5.50**

Strickjacken, schwere Ware . . . **14.50**
Jacken, Seidentrikot **12.-**
Windjacken, imprägniert **13.50**
Blusen, la Crêpe de chine, feinste
Machart **15.-**
Blusen, Seidentrikot, mod. Farben,
besetzt **6.50**
Abt. **Seidenstoffe u. Samt**:
Waschseide, prima Ware . . . Min. **3.90**
Helvetia-Waschseide, 1st. Qual. . . **4.90**
Crêpe marocaine, alle Farben . . **4.90**
Samt, Lindener Fabrikat, weit
unter Preis **8.50**

Pelze, Pelzmäntel und Jacken in großer Auswahl.

Das Weihnachtsgeschenk unserer Zeit



ist unwiderruflich die von
jedem modernen Menschen begehrte

PERKEO - Klein -
Schreibmaschine

Alleinvertreter für Wiesbaden
und Umgegend **A. METZ**
Schwalbacher Str. 50 — **Telephon 3206**
Reparaturwerkstätte für Schreibmaschinen — Teilzahlung gestattet.

„Nassauer Hof“ Wiesbaden.

Samstag, den 13. Dezember:

MODESCHAU

Nachmittags 4 1/2 Uhr:
Modeschau bei Tee.

Abends 9 Uhr:

Große Modeschau, anschließend Winterball.
Rechtzeitige Tischbestellungen erbeten.

„Die Schweizer Uhr“

das praktische Geschenk — in allen Ausführungen.

Taschenuhren
Taschenwecker
nur gute Werke.



Armbanduhren
Reisewecker
mit Garantie.

Uhrmacher

MARWEG-PERES

Luisenstr. 44, neben dem Staatstheater (Kl. Haus).
Eigene Werkstätte.

Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
8 kar. Gold 333 gestempelt
von 4 G.-M. an das Stück.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6138. 1729

Für den Weihnachtstisch
empfehlen wir:

Der kleine Heimatsforscher
in der Stadt Wiesbaden
von Mittelschullehrer Karl Östringer
Preis 75 Pfennig

Das neue Wiesbaden
von Lehrer i. R. G. A. Müller
Preis M. 1.—

Der kleine Museumsforscher
von Mittelschullehrer Karl Östringer
Preis 40 Pfennig

Erhältlich in unserem Verlag
und in allen Buchhandlungen
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatthaus

Korbmöbel

in jeder Preislage, geeignet als Weihnachts-Geschenk,
empfiehlt

Thüring. Korbmöbel-Fab., Grabenstr. 2, 2 St.

Sämtliche Blumengerüche ff.

Flasche im Karton 1.— und 1.50

Bruno Backe, Taunusstraße 5.



**Gibt euren Kindern
nur das Beste!**

Für Ihre Kinder haben Sie bestimmt alles
übrig, denn sie bilden das kommende Ge-
schlecht, auf das sich Ihre Hoffnung richtet.

Die hygienische Herstellung und unser Kinnverfahren sind die Ursache,
dass „Schwan im Blaубand“ von Kindern mit Vorliebe als Brotan-
strich gegessen wird, und Sie können ihnen so viel Butterbrote geben,
wie Sie wollen, weil dies nicht nur der geringe Preis der Feinkost-
margarine „Schwan im Blaубand“ ermöglicht, sondern diese auch
durch ihre leichte Verdaulichkeit sich besonders für die Kinder eignet.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der
bekannten Packung.

**Schwan im
Blaубand** frisch
gekinnt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blaубand“ das farbig
illustrierte Familienblatt, die „Blaубand-Woche“, gratis zu verlangen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Damen u. Herren

best. Kreise, auch Angest. ar. Firm., für sofort b. reell. Verd. d. angen. Tätigkeit. Offerten unter G. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Angest. in Stenogr. u. Schreibm. für Bureau gesucht. Off. mit Geh. u. u. R. 369 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Guthe Geschäftlerin.

Kiehl u. Sperber, Dohheimer Straße 13.

Hauspersonal

Wegen Erkrankung des jetzigen tüchtigen älteren Alleinmädchens oder Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, für sofort gesucht. Vittoriastraße 47. 1. Zu melden von 2-4 Uhr.

Wegen Krankheit des Mädchens suche sofort ordentliches

Hausmädchen.

Herrmann, Ralsamstraße 6.

Tüchtiges Alleinmädchen

Sucht Drachmann, Neugasse 22. 1.

Alleinstehende

gesunde Person, welche bereit ist, alle vorst. Arbeiten auszuführen, in einfachen Haushalt zu einem Kinde gesucht. Off. u. R. 370 Tagbl.-Verlag.

Solides Mädchen,

welches kochen kann, per 15. Dezember gesucht. Zeugnisse erwünscht. Mehrgel. Kint, Große Burgstraße 8.

Jüngere saubere Frau

oder Mädchen für einige Stunden gesucht. Vorst. bei Frau Dr. Sittel, Kapellenstraße 61. 8-9.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Unentgeltliche Stellenvermittlung

für gelernte u. angelernte Arbeiter, männl. u. weibl.

Kotelpersonal

männlich und weiblich

Kaufm. Angestellte

männlich und weiblich

Krankenpflegepersonal

männlich und weiblich

Kauspersonal

höhere Berufsarten u. Lehrlinge

Geöffnet von 8-12 u. 3-5 Uhr. Telefon Nr. 573-575 u. 585.

Städt. Arbeitsamt

Rheineck, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gelobten freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Friedr. Str. 9, 1

Fernspr. 6185 F377a

Hausdiener gesucht. Gelehrte Schlosser oder Mechaniker bevorzugt. Die Stellung ist dauernd und wolle sich nur Bewerber mit besten Empfehlungen melden unter L. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein

mit leichter Auffassungsgabe u. guter Handschrift sucht Beschäftigung auf einem Büro, wo es sich in Buchhaltung ausbilden. Off. u. R. 373 Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Gewissenhafte gebildete Dame

mit guten hauswirtschaftl. konteratorisch-muskulären u. franz. Sprachk., für 15. Januar oder 1. Febr. Stellung im Haushalt, von 3 bis 7 Uhr nachmittags. Offerten unter G. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Br. will. Mädchen

vom Lande, 22 J. alt, sucht sich im Kochen weiter auszubilden, möglichst in Restaurant oder Hotel, neben Koch oder guter Köchin od. Hausfrau. Off. u. R. 373 Tagbl.-Verlag.

Perfekte Köchin

welche in größeren Betrieben tätig war, für groß Krankenhaus im besetzten Gebiet gesucht. Offerten mit Bild u. Lohnansprüchen unter F. 4. W. 4250 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F12

Für 2 junge Mädchen

(Geschwister) im Alter von 15 und 16 Jahren, welche Mittelschule und noch höhere Handelschule besuchen, aus guter Familie, wird

sofort oder für später Stellung gesucht

für Büro oder gutes Geschäft; beide haben gutes Benehmen, gute Handschrift und Kenntnisse i. Engl. und Französisch. Branche egal. Nur wird vorausgesetzt, dass dieselben sich für dauernd einarbeiten könnten. Offerten unter G. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Für die Leitung der Hochbauabteilung

sucht Bauunternehmung für Wiesbaden und Umgegend einen ersten

Architekt.

In Frage kommt nur eine allseitige Kraft mit reicher technischer Erfahrung, hohem Auftreten und über gute Beziehungen zu den in Betracht kommenden Kreisen verfügend. Gef. Angebote unter L. 373 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Offiziere, abgebaute Beamte, Geschäftsleute!

Von erstklassigem Unternehmen wird die Bezirksdirektion in dieser Stadt abgegeben. Die Position gewährt rühmlichst dem vollen Selbstständigkeit bei ausgezeichneten Verdienstmöglichkeiten, monatlich Minimum von 1000.— bis 2000.—. Kein Hausierartikel, kein Warenverkauf, keine Versicherung. Die fragliche Sache ist konfessionslos und patentamtlich geschützt. Zur Abklärung der Rechte 1000.— erforderlich. Teilzahlung gestattet. Zuerstläufige, seriöse Herren, eventl. tüchtige Geschäftsdamen, wollen sich wenden unter R. 167 an Ann.-Exped. D. Grenz G. m. b. H., Mannheim.

Alleinvertreter

für erstklassige größere

Rauchtabak-Fabrik

bei äußerst hoher Verdienstmöglichkeit gesucht. Herren, die bei Stadt- und Landkundenschaft eingeführt sind, wollen unter Angabe ihrer bereits bearbeiteten Bezirke Offerte einreichen unter R. 3170 an Annoncenmeyer, Frankfurt a. M.

Gebild. Fräulein mittl. Alters, m. hundertweiser häusl. Vorkenntnissen, auch Ausw. h. l. Verleg. Off. u. R. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Hausmädchen tücht. u. erfahren im feinen Haushalt, perfekt im Bügeln u. Instandhalten der Wäsche, sucht Stellung auf sof. od. spä. Off. u. R. 373 Tagbl.-Verlag.

Junge Frau

sucht Stellung für sofort von 9 bis 4 Uhr, übernimmt alle Hausarbeiten, Kochen und ist in der Kinder- u. Säuglingspflege erfahren. Offerten u. R. 375 Tagbl.-Verlag.

J. unabh. ehrl. Frau

über Mitteln. Beschäftigung, Gef. Off. u. R. 373 Tagbl.-Verlag.

Saub. Frau sucht Besch.

3-4 Stb. zu erfragen Ralsamstraße 9, Stb. 2 r.

Frau sucht Beschäftigung

im Waschen und Putzen, Cranienstraße 37, S. P. 1.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Vertrauensstell.

Langjähr. erster Vorsteher eines großen Hauptbahnhofs im Industriegebiet (abgehandelt), sucht Vertrauensstellung, Expeditionsfirma, Reisebüro, Bankgeschäft, Spar- und Kassensystem, Lagergeschäft u. dergl. übernehm. auch Stille. Zuschriften unter D. 373 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann

32 Jahre alt, welcher 6 Jahre mit gutem Erfolg eigenes Parfümerie- und Spielwarengeschäft betrieben hat und desselben wegen Lokationschwierigkeiten aufgeben muß.

sucht passende Stellung

ab 15. Januar 1925 als

Zentralleiter, Lagerist oder dergl.

gleich welcher Branche, da selbiger in der Lage ist, allem im Geschäftsleben Vorkommenden gerecht zu werden. Offerten erbeten unter R. 471 Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Räumen u. Geschäftsräume.

2 Räume

ca. 35 qm., Part., mit Telefon für jed. Zweig geeignet, evtl. noch ein leeres Zimmer, sofort zu vermieten. Buchmann, Ralsamstraße 38, 2.

Helle Werkstatt

mit Nebenr., Sout., im Südbau für ruhigen Betrieb sofort zu verm. Off. u. R. 374 Tagbl.-Verlag.

1 Zimmer.

Eine eventuell zwei leere Manjarden

mit Küche zu verm. Näh. Rosarstraße 9, 2.

Möbl. Zimmer Mann u.

Adolfstraße 6, 1. gut möbl. 1 u. 2 Bett., volle Pension, a. 75 M.

Bismarckstr. 3, 1 rechts, sehr schön möbl. Zimmer auf gleich od. spä. in v. Reichstr. 25, 1 r., a. m. 3.

Möbl. Zimmer 11, 1, gut möbl. Zimmer mit Pension.

Zaunusstraße 1,

3. St. rechts (Berliner Hof), 2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit.

Möbl. Mann., außerdem leeres Zimmer zu verm. Bismarckstr. 11, 3 rechts.

Möbl. Part.-Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Römerberg 3. Zu erfragen bei Brand, Zaunusstraße 34, Bld. 1.

Eleg. möbl. Zimmer, Bad zu vermieten Blücherstraße 17, 3 r.

Sch. möbl. W. u. Schlafz. mit Klapptisch zu verm. Dohheimer Str. 46, 3.

Schön möbl. gr. Balkonzimmer, aut. beizbar, sofort zu verm. Emser Straße 44, 2 r.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. bei Schmidt, Dellmundstraße 8, 3.

Sch. möbl. Part.-Zimmer zu verm. Dellmundstr. 17, 3.

Einfach möbl. 3. u. 1. verm. Berderstr. 9, 1.

Zentrum - Nähe

1-2 schön möbl. Zimmer sofort bis 1. Jan. zu verm. Berderstr. 4, 2.

2 gr. Zim., Kochgelegenh., elektr. Licht, Ringstraße, zu verm. Rautenbaler Straße 8, 1 r., Balleit.

Vertreter

für

Auto-Betriebsstoffe

Erstes leistungsfähiges Unternehmen der Branche sucht tücht. bei Hand- u. Industrie Landwirtschaft und Privaten bestens eingeführten Herrn als Vertreter für provisionsweisen Verkauf Offerten mit Referenzen erbeten u. F. G. E. 502 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F123

Lehrling
mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, für kaufmännisches Büro
sofort gesucht.
Offerten unter B. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann
24 J., bisher im Großhandel in erst. S. in verantw. Pos. tätig, sucht
arbeitsreichen ausbaufähigen Posten.
Suchender ist st. Disziplinär, durchaus selbstst., zuverlässig, inb. u. Verkauf u. Kassation erf. und gew. im Verkehr mit jegl. Kundsch. in Referenzen. Antr. erb. u. G. 371 an Tagbl.-Verl.

Geschäftsmann
32 Jahre alt, welcher 6 Jahre mit gutem Erfolg eigenes Parfümerie- und Spielwarengeschäft betrieben hat und desselben wegen Lokationschwierigkeiten aufgeben muß.
sucht passende Stellung
ab 15. Januar 1925 als
Zentralleiter, Lagerist oder dergl.
gleich welcher Branche, da selbiger in der Lage ist, allem im Geschäftsleben Vorkommenden gerecht zu werden. Offerten erbeten unter R. 471 Tagbl.-Verl.

Vermietungen
Räumen u. Geschäftsräume.
2 Räume
ca. 35 qm., Part., mit Telefon für jed. Zweig geeignet, evtl. noch ein leeres Zimmer, sofort zu vermieten. Buchmann, Ralsamstraße 38, 2.

Helle Werkstatt
mit Nebenr., Sout., im Südbau für ruhigen Betrieb sofort zu verm. Off. u. R. 374 Tagbl.-Verlag.

1 Zimmer.
Eine eventuell zwei leere Manjarden mit Küche zu verm. Näh. Rosarstraße 9, 2.

Möbl. Zimmer Mann u.
Adolfstraße 6, 1. gut möbl. 1 u. 2 Bett., volle Pension, a. 75 M.

Bismarckstr. 3, 1 rechts,
sehr schön möbl. Zimmer auf gleich od. spä. in v. Reichstr. 25, 1 r., a. m. 3.

Möbl. Zimmer 11, 1,
gut möbl. Zimmer mit Pension.

Zaunusstraße 1,
3. St. rechts (Berliner Hof), 2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit.

Möbl. Mann., außerdem
leeres Zimmer zu verm. Bismarckstr. 11, 3 rechts.

Möbl. Part.-Zimmer
mit separatem Eingang zu verm. Römerberg 3. Zu erfragen bei Brand, Zaunusstraße 34, Bld. 1.

Eleg. möbl. Zimmer,
Bad zu vermieten Blücherstraße 17, 3 r.

Sch. möbl. W. u. Schlafz.
mit Klapptisch zu verm. Dohheimer Str. 46, 3.

Schön möbl. gr. Balkon-
zimmer, aut. beizbar, sofort zu verm. Emser Straße 44, 2 r.

Freundl. möbl. Zimmer
zu verm. bei Schmidt, Dellmundstraße 8, 3.

Sch. möbl. Part.-Zimmer
zu verm. Dellmundstr. 17, 3.

Einfach möbl. 3. u. 1.
verm. Berderstr. 9, 1.

Zentrum - Nähe
1-2 schön möbl. Zimmer sofort bis 1. Jan. zu verm. Berderstr. 4, 2.

2 gr. Zim., Kochgelegenh.,
elektr. Licht, Ringstraße, zu verm. Rautenbaler Straße 8, 1 r., Balleit.

Kinderloses Ehepaar
sucht 2 schöne Zimmer u. Küche, eventl. Raum für Werkstatt geeignet per halb oder später. Rote Wohnkassette vorhanden. Offerten unter L. 363 an den Tagbl.-Verlag.

1-2 Zimmer
mit Küche oder Kochgelegenheit oder unmöbliert, zum 1. März von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis u. R. 372 Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann,
aus besserer Familie, sucht
möbl. Zimmer
mit voller Verpflegung, in besserer Hause, Ralsamstraße 9, Stb. 2 r. Offerten mit Preisangabe unter D. 370 Tagbl.-Verlag.

Wohnz. m. Klavier
und Schlafzimmer, möbliert, Nähe Mitte Wilhelmstraße, sofort gesucht. Off. u. R. 373 Tagbl.-Verl.

Elegantes Wohn- und Schlafzimmer
mit Bad, Nähe Ralsamhaus, von jung. Dame per sofort für längere Zeit
gesucht.
Off. u. R. 372 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer
nebst 1 unmöbl. o. teilw. m. Zim. (Leit. f. Büro, Schwede, Vert. v. Schreibmaschine), in zentraler Lage, von einzeln. Herrn gesucht. Gef. Offerten u. R. 374 Tagbl.-Verlag.

Junger kinderl. Ehepaar
sucht möbliertes Zimmer - Mansarde. Preisofferten u. R. 374 an den Tagbl.-Verlag.

3-4-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad, elegant möbliert,
per sofort gesucht
Bevorzugt Nähe Rhein, Lützen, Adelsheidstraße. Offerten mit Preisangabe unter L. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu veräußern
100 Wohn. zum Tausch. Heing. Langgasse 9, 2.

Suche 4 Zimmer
und 2 Manjarden in der Stadt; gebe 7 Zim. gr. Diele 2 Manj. Dambachstr. 30, Part.

Wohnungs-Tausch.
Komf. 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör. 1. Et. (Bahnhofsnähe), gegen 5-6-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht.
in freier Lage, auch R.-Fr.-Ring. Offerten unter R. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr
Kapitalien-Eingebote
Hypothekengeld
auf erste Stelle langfrist. abzugeben.
Max Berghausen, Ralsamstraße 12.

Hypothekkapital
höhere Beträge, nicht unter 5000 Mark, abzugeben. Off. u. R. 372 Tagbl.-Verl.

Beteiligung
Hilfe, auch tätige, mit 8-10 000 Mark, an solid. rentablen Unternehmen. Ausführliche Offert. mit Angabe von Bedingungen, Sicherheiten usw. unter R. 371 an den Tagbl.-Verl.

300 Grd.-Mark
gegen hohe Zinsen, gute Sicherheit auf 2 Monate zu leihen gesucht. Off. u. R. 375 an den Tagbl.-Verl.

Teilhaber
für erstklassiges Damentont. - Geschäft wird veräußert. Off. u. R. 375 an den Tagbl.-Verl.

Ruhiger Dauermieter
sucht
nett möbl. Zimmer
mit Zentralheizung und elektr. Licht, mit halber oder ganzer Pension, in Kurhausnähe. Zimmer, Taunusstraße 3.

1-2 möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit von 2 franz. Schneiderinnen zu mieten gesucht. Off. u. R. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei leere Zimmer
(Part. od. 1. Etage)
mit separatem Eingang auf sofort gesucht. Offerten unter D. 372 an den Tagbl.-Verlag.

Beeres Zimmer mit Kochgelegenheit
im Süd- od. Westend, Off. u. R. 373 Tagbl.-Verl.

Ein großes oder mehrere kleine Zimmer
(event. möbliert) zum 1. Januar oder 1. Februar 1925 gesucht. Offerten u. R. 371 Tagbl.-Verlag.

1-2 leere od. möbl. Zimmer od. Manjard.
von Herrn gesucht. Off. u. Preis S. 370 Tagbl.-Verlag.

Beeres Zimmer
für Büroweise, im Zentrum der Stadt, zu mieten. Gef. Offerten u. R. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalkraft. Firma
sucht per bald
Laden
Lang- od. Kirchstraße
würde bisherig. Betrieb event. betreiben. Vermittler verboten. Off. unter R. 374 Tagbl.-Verl.

W. Renker
Schirmfabrik
Marktstr. 32



P. Kindshofen
Schirmfabrik
Langgasse 29, Wilhelmstr. 42

Qualitäts-Ware, das Ziel der Schirm-Spezialgeschäfte.

Anderssons
Qualitäts-Weinbrände
3 Flammen
Präsidium

Erhältlich in einschlägigen Geschäften
Henrik Andersson
Weinbrennerei & Likörfabrik
Mannheim und Radesheim a. Rh.
Vertr.: **Hdl. Behr**, Adolfsallee 33
Telephon 1975.

Empfehle aus heutiger frischer eigener Schlachtung!

Kind- und Ochsenleber	Pfd. 120
Hers	Pfd. 50
Lunge	Pfd. 25
Euter	Pfd. 25
Kalb- und Ochsenleber	Pfd. 60
Kalbsköpfe	Pfd. 40
Hammelsköpfe	Pfd. 20
Leber	Pfd. 100
Lunge und Herz	Pfd. 40
Kuttelfleisch	Pfd. 25
Reiner gefüllter Schweine-Rüssel, Ohren, Herzen ohne Knochen	Pfd. 60
Außerdem empfehle frisches Rindfleisch bei Abnahme von 10 Pfd. an	Pfd. nur 50
Kalbfleisch	Pfd. 80-100
Schweinefleisch	Pfd. 100
Ochsenfleisch	Pfd. 80

Großmehlgerei Alb. Hirsch
61 Schwalbacher Straße 61.

Hausfrauen!
Ochsenbäcken
von schweren argentinischen Rastochsen ist das beste und billigste Fleisch zur Zeit.
Pfd. ohne Knochen 56 Pf.
Conrad Heiter
142 Rheinstraße 77 Tel. 542.

Großer Fleischabschlag!
Schlaggeschichtetes Rindfleisch, alle Stücke Pfd. 45.
Schlaggeschichtetes Ochsenfleisch, alle Stücke Pfd. 70.
Schlaggeschichtetes Schweinefleisch . . . Pfd. 96.
Fettes Hammelfleisch Pfd. 55 und 65.
Kalbfleisch Pfd. 80 und 90.
Kehler, Hellmundstraße 22.

100 Mk. Belohnung!
demjenigen, der mir den Täter angibt, welcher am 29. Nov. 1924 mein electr. leucht. Transparent beschädigte. Verschwiegenheit Ehrensache. Es ist kein Retraum-Insulat, wie Kollegen weitertrachten, sondern leider zum zweitenmal die volle Belohnung, was Zeugen beweisen können.
W. Schuler, Damen- und Herrenkleider, Hohenstraße 16.

Ein Anzug-
Mantel- oder Kostüm

Stoffe
ein praktisches
Weihnachtsgeschenk

Tuch-Wenzel
G. m. b. H.
5 Faulbrunnenstraße 5.
Bis Weihnachten den ganzen Tag geöffnet.
In unserer Abteilung Maß-Schneiderel können Aufträge zu Weihnachten noch angenommen werden.

Frisch von der See!
Dienstag eintreffend

Mittel-Cabliau o. Kopf Pfd. 28
Mittel-Schellf. m. " " 28
Fettbücklinge Pfd. 65

1a Marinaden aus grünen Heringen
Rollmops und Bismarckheringe . . . 3 Stück 40
Norw. Vollheringe 3 " 22
Holl. Vollheringe " 10

Carl Fröhling
Grabenstr. 12, Telephon 5032 (Stadtversand) Hellmundstr. 20
Hirschgraben 7, Guckensaustr. 15, Vogtheimer Str. 57,
Seerobenstr. 15, Stiftstr. 20 (Stadtversand) Telephon 2898,
Sonnenberg, Zalkstr. 23 Vierstadt, Rathausstr. 7.

Schallplatten
von berühmten Sängern,
Weihnachtsplatten
Schlager-Tanzplatten
von Schachmeister, dem König
aller Tanzgeiger. 1753

L. Spiegel & Sohn, Langgasse 1.
Reinwollene, lose gestrichte weiße
Herren- u. Damen-Hemden
40-50 Stück
Preis 4-5 Mark, früher 7 und 8 Mark.
Korsetthaus „Robita“
nur Langgasse 25.

Photographische Porträts
in der gewohnten Umgebung der eigenen
Häuslichkeit aufgenommen, wirken natürlich, für
Kinderaufnahmen ideal, bei billigster Berechnung.
Vergrößerungen / Malereien

PHOTOHAUS W. HEPP
Rheinstraße 47. — Telephon 2185.

Rauchtische
prima Arbeit, billigste Preise, zu verk.
Möbelschreinerei Bockius, Westendstraße 34.

Weihnachtsgeschenke

**Schreibtisch-
Küchen-
Wecker-Uhren**
finden Sie in reicher Auswahl
zu billigen Preisen

Chr. Nöll
Uhrmachermeister
Langgasse 16

Empfehle von täglich frischer Räucherung
zum billigsten Tagespreis:

Geräuch. Sprotten
per Kiste mit 1 Pfd. Inhalt 0.65 G.-M.
" " " 3 " 1.20

geräucherte Sprott-Büdinge
per Kiste mit 5 Pfd. Inhalt 2.80 G.-M.

geräucherte Male
per Kiste mit 8 Pfd. Inhalt 28.- G.-M.
Verpackung 0.30 G.-M.
Abgabe an Private nur gegen Nachnahme.

Heinr. Rehse, Fischräucherei
Gernsüder (Hbf), Finkenstraße 6

Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Julius Kramer & Co., Textilwaren in groß Wiesbaden, wird heute am 4. Dezember 1924, mittags 12 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Schröder in Wiesbaden wird zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum 10. Januar 1925 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 12. Januar 1925, vormittags 11½ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 31. Januar 1925, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Dornienstraße 17, Zimmer Nr. 2, Termin anberaumt.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 20. Januar 1925. F 250 a

Wiesbaden, den 4. Dezember 1924. Amtsgericht, Abt. 8.

Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Julius Geyer & Co. in Wiesbaden, Weststraße 55, wird heute am 2. Dezember 1924, vormittags 10 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Schröder in Wiesbaden wird zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum 29. Januar 1925 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 3. Januar 1925, vormittags 9½ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 31. Januar 1925, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Dornienstraße 17, Zimmer Nr. 2, Termin anberaumt.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 27. Januar 1925. F 250 a

Wiesbaden, den 4. Dezember 1924. Amtsgericht, Abt. 8.

Am 15. Dezember 1924, vormittags 9½ Uhr, wird am Gerichtsstelle, Gerichtstr. 2, Zimmer Nr. 98, das Grundstück Wiesbaden, Adlerstraße 41 (Wohnhaus) zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1924. Amtsgericht, Abt. 8.

Auf Anordnung des alleinigen Inhabers der Firma Geyer in Wiesbaden, Edward Geyer in Wiesbaden, Schützenhofstraße 16, wird heute über dessen gesamtes Vermögen die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses angeordnet. Als Aufsichtsperson wird der Rechtsanwalt Blüning in Wiesbaden bestellt.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1924. Amtsgericht, Abt. 8.

Verdingung.

Die Dachdecker-Arbeiten, betr.: Neubau von acht Stallbauten westlich der G. S. S. Kaserne zu Mainz sollen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Verdingungstermin ist Freitag, den 12. Dezember 1924, vormittags 10 Uhr.

Die Verdingungsunterlagen werden in dem Geschäftszimmer des R. V. A. Mainz-Stadt, Bauabteilung IVa, Schillerstraße 25, Erdgeschoss, solange der Vorrat reicht, abgegeben.

Mainz, den 5. Dezember 1924. Reichsvermögensamt Mainz-Stadt.

Berufsschulbeiträge.

In der Nr. 37 der Städtischen Nachrichten vom 10. Dezember 1924 ist der Entwurf der Venderung des § 6 der Ortsstatut, betr. die städtischen Berufsschulen in Wiesbaden, gemäß § 13 der Städteordnung zur öffentlichen Kenntnis in der Städtischen Gemeinde Wiesbaden gebracht.

Jedem Bürger steht es frei, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage der Veröffentlichung in den Städtischen Nachrichten an gerechnet, bei dem Magistrat Einwendungen zu erheben.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1924. Der Magistrat.

Donnerstag, den 11. Dezember d. J., vormittags, sollen in den Dörfern „Korntrift“, „Adamstal“, „Wöllersheim“, „Stadtwiese“, „Unterer“ und „Oberer Gehren“ 18 Hektar und Acker-Grundstücke im Gesamtflächeninhalt von 280 ar 47 a oder 11 Morgen 22 Auten auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet werden. Das Ackergrundstück im Dörfchen „Unterer Gehren“ ist in 8 Parzellen zu je ca. 45 Auten eingeteilt.

Zusammenkunft vormittags 9½ Uhr Samstags der Elektrischen Bahn „Weg nach dem Waldhause“.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1924. F 346 b

Städt. Verwaltung

für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen zu Wiesbaden, Dohheimer Straße, auf dem

Lagerplatz Neptun

am 10. Dezember 1924, vormittags 11 Uhr, folgende Gegenstände, als:

85 Stück neue Fässer,

Größe 200–250 Ltr., sowie

5 Stück 1/2-Stückfässer

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Büdesheim, Obergerichtsvollzieher.

Wiesbaden, Seerobenstr. 14, 2.

Zu der Samstag, den 13. Dez. 1924, stattfindenden

Versteigerung

werden noch Nachlässe, Wohnungs-Einrichtungen, Einzeimöbel und Gebrauchsgegenstände bei fortwährender Abrechnung angenommen.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

Geschäftsfokal: 22 Neugasse 22. Telefon 3820.

Große Versteigerung

von

Herrschäfts-Mobiliar

Morgen Mittwoch, 10. Dez., und Donnerstag, 11. Dez.,

jeweils vormittags 9½ bis 3 Uhr durchgehend, ohne Pause,

versteigere ich zufolge Auftrags in meinem neuen Versteigerungslokale

6 Luisenstraße 6

(Nähe Wilhelmstraße)

nachverzeichnetes, in bestem Zustand befindliches Mobiliar usw.:

- 1 moderne hochlegante Birken-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten mit Spiralfeder und 1 Kissenarmmatten, 4tr. Kommodenschrant (innen Spiegel), Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelauflage, 2 Nachttischen mit Marmor, 2 Stühlen;
- 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Bett mit Kissenarmmatten, Spiegelauflage, 2 Nachtkommode und Nachttisch mit Marmor;
- 1 sehr elegante Speiseszimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett (2 m), Kredenz, rundem Patent-Ausziehtisch, 6 Lederstühlen;
- 1 Kuch.-Speiseszimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederstühlen;
- 1 prächtige Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung (reich geschnitten), bestehend aus: 4tr. Bibliothekenschrant (2,20), Diplomaten-Schreibtisch m. Zügen, Tisch, 2 Lederstühlen;
- 1 moderne Küchen-Einrichtung, bestehend aus: Küchenschrant mit Aufsatz, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 2 Stühlen;
- 1 orient. Teppich (2,20x3), Perser Vorlage, 1 Smarna-Teppich (3,20x5,50);
- 1 Eichen-Standuhr, 2 Klubessel mit Gobelinbezug, 1 Leder-Klubessel, Rosenhal-Speiseservice, 1 mod. Speiseservice (76 Teile), 1 desgl. Kaffeeservice (39 Teile), 1 prachtvolles Weihen-Tafelservice (165 Teile);
- 2 prächtige Basen mit Malerei (Höhe 85 cm);
- 1 sehr schöne Gemälde u. Sandzeichnungen von: C. Emerich, Karl Heinrich, Fr. Keller, Dehne, F. Schmöle, S. Rapp, Martin van Watten usw.;

Wohn- und Schlafzimmer-Möbel:
3 Kuch.-Büfett, Kuch.-Kredenz, Kuch.-Bücherschrant mit Truhe und Buntverglasung, Kuch.- und Eichen-Diplomaten-Schreibtische, Kuch.-Schreibtisch, Vertiko, Auszug und andere Tische, Kipp- u. Bauern-tische, schwarzer Eiertisch mit Bronzefuß, Kuch.- und Goldschmied- und andere Spiegel, Spiegel mit Facettenverglasung (230x120), Leder- und Kuchentische, Büfettständer, Eichen-Schrank, Flurgarderobe, 2tr. Kuch.-Spiegelschrant mit dazu passender Waschkommode mit Spiegelauflage und Nachttisch, 1 und 2tr. Kuch.- und lad. Kleiderschränke, weißer Eckschrant, Waschkommode und Nachttische mit u. ohne Marmor, Toiletentische, Kuch.-, Mahag.- und Metallbetten mit Kissenarmmatten, weiß. lad. Holz- und Metall-Kinderbetten, Federbetten und Kissen, sehr gute Chaiselongues mit Gobelinbezug, einzelne Sofas und Sessel, fast neue verstellbare Nähmaschine, Erika-Schreibmaschine, Regulator und andere Wanduhren, Eichen-Schreibtisch-Uhr, moderne elektr. Raster, Porzellan, Schreibtischlampe (Marke Rosenthal), 2 elektr. Nachttischlampen, Samowar, trichterf. Grammophon mit Platten, große Anzahl Kipp- und Aufstell-Gegenstände, Marmor-Figuren, sehr schöne Blumenstände, Blumentöpfe, Porz.-Schirmst., sehr feine Kristalle: Vasen, mit Silberbeschlag, Zardineren, Schalen, Karaffen, bunte Römer und sonstige Gläser;

große Partie sehr gute Bücher (Klassiker und Romane), gold. Damenuhr, Armbanduhr, silb. vergold. Butter- und Käsebesteck, Vorhänge, Stores, Portieren, Messing-Garnituren, Sofaissen, Flet-Tischbede, Fellhaute, Pferd mit Wagen, Kinderpielsachen, Wäschemangel, Gasbrenn, Zimmerbeisofen, sehr saub. Küchen- u. Kochgeschirr, Glas, Porzellan u. v. a. m. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befähigung Dienstag während den Geschäftstagen.

Georg Jäger

Taxator, beeideter und öffentlich anerkannter Auktionator,

6 Luisenstraße 6

Telephon 2448. Gegründet 1897. Telephon 2448.

Vornehmes Lokal — große Ausstellungsräume.



Belzbesetzte

Mäntel

von Mk. 45.- bis Mk. 160.-

— Prima Verarbeitung —

Belzbesetzte

Kostüme

von Mk. 69.- bis Mk. 170.-

Seal-Plüschmäntel

in großer Auswahl.

— Bequeme Teilzahlung. —

C. Ries-Überbeck

Rheinstraße 15, 1, Ecke Wilhelmstr.

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 1 der Verordnung vom 5. Februar 1919 (Reichsgesetzblatt Seite 176) wird hiermit an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten, dem 14. und 21. Dezember d. J., für sämtliche Zweige des Handelsgewerbes eine Beschäftigungszeit von 1 bis 6 Uhr zugelassen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1924.

Die Polizeiverwaltung.

Dr. Sch.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 10. Dezember, nachmittags 4 Uhr, werde ich

Dohheimer Straße 24

(Kath. Gefellenhaus)

1 Warenschrank, 1 Theke, 1 Kollischrant, zwei Rauchtische, 4 Sessel, 1 Spiegel, 106 Gläser, Wein, 5 Flaschen Sekt, 1 Kredenz, 1 Büfett, 1 Klavier, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, zwei Schreibmaschinen, elektr. Stehlampen, Tisch, Stühle, Gläser u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigern.

Bette, Obergerichtsvollzieher,

Büdesheimer Str. 38.

Freundliche Einladung

zu den

Evangelisations-Veranstaltungen

am Mittwoch, den 10.–16. Dezember, abends 8½ Uhr, im Saale des Blau-Kreuz-Vereins, Sedanplatz 5, von Bundessekretär Lindenstrauch (Barmen).

Für jedermann Eintritt frei.

Der Vorstand. I. Karl Warrer Schüller.

Raffaeller Verein z. Förderung des Handwerks

unter den Juden G. B.

Einladung zur Mitglieder-Verammlung

Sonntag, den 14. Dezember, vormittags 10½ Uhr, in der Küche.

Tagesordnung:

1. Bericht des Kassensührers.
2. Bericht der Rechnungsprüfer und deren Antrag auf Entlastung des Kassensührers.
3. Neuwahl von 3 Verwaltungsmitgliedern und 2 Rechnungsprüfern (§ 10 d. S.).
4. Sonstiges.

Anträge sind bis 10. Dezember schriftlich an Vm. Dr. Pindt, Wolfsallee 23, einzureichen.

Der Vorstand.

„Magenza“, Hebr. Buchhdlg.

Mainz, Heibelbergerstraße 11.

empfehlen zu

Chansons:

Leichter, Kerzen, Trendel, Spiele, Aufführungen, Geschenkwerte der neuesten Literatur auf hohem u. allgemeinem Gebiet sowie Tafelmusik, Melodien zu den billigsten Preisen.

F 159 a

Feine Pelze**Füchse**

in Silber, Kreuz, Alaska, Zobel, Blau- u. Weißfüchse

Wölfe — Opossum

in Skunks, Austral. amer. und buntfarbig

Echt Skunks

in Kragen und Fuchsfurten

Seal, Bibrett, Maulwurf, Nutria und alle anderen Tierarten

Pelz-Mäntel

in Seal-Elektrik, Bibrett, Nutria, Maulwurf, Persischer und Seal-Bisam

Pelz-Jacken

in jeder Fellart und neuesten Modellen.

Enorm große Auswahl. Fabelhaft billige Preise.

Sämtliche Pelzwaren sind in meiner eigenen Kürschnerlei hergestellt und nur allerbestes Material verwendet.

Pelzhaus Einhorn

Mainz, Schillerplatz

F 34

Ecke Emmeransstraße 1. Etage. Telephon 5076

Eingetroffen:**la Wildvache-Croupions**

feine helle Ware, Pfund 3.—

Sohlleder-Hälften

rein eichen-gegerbt, Grubenoberung, Pfund 3.—

Chromleder

grün und braun, Pfund 4.—

Fensterleder billigst**Leder im Ausschnitt**

sowie sämtliche Schuhbedarfsartikel billigst.

3 Neugasse 3

Lederhandlung Wth. Reinmann. — Telephon 3822.

Schwämme

erklaffte Ware

in sehr großer Auswahl.

Procter & Gamble, Taunusstraße 5.

Voranzeige

Bund der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten

Ortsgruppe Wiesbaden
vorm. Genfer Verband, Deutscher Kellner- und Portiervereinigung

Unser Stiftungsfest

verbunden mit **Konzert und Weihnachtsfeier** findet am 30. Dezember d. J. im Festsaal des Zivilkasinos, Friedrichstraße 22, statt.

Der Vorstand.

Kinephon-Theater

Taunusstraße 1 Berliner Hof

„Der Löwe von Venedig“

Schauspiel in 6 Akten
mit **Hanni Weisse, Grete Reinwald.**

„Er“ als Straßenschreck

Groteske in 3 Akten mit **Harold Lloyd.**

Zur gefl. Beachtung!

Gratis 1 Freiplatz

erhält jeder zehnte Käufer einer Platzkarte als **Weihnachtsgeschenk.**

Eintrittspreise: 0,75, 1.— bis 2.— Mk.
Anfang 4, 6 $\frac{1}{2}$, u. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Sonntags 3 Uhr.

Wiesbadener Jugendbücherstube

LIMBARTH-VEHN - Kranzplatz 2
Dauer-Ausstellung bis Weihnachten
„Das gute billige Jugendbuch“
BILDERBÜCHER MÄRCHENBÜCHER
JUGENDSCHRIFTEN
Besuch unverbindlich

Kaffee - Tee - Kakao Gratis!

Gutscheine!
In meinen sämtlichen
Kaffee-, Tee- & Kakao-
Packungen bei
liegt ein Gutschein von
Bei Rückgabe von
20 Kaffee-Gutscheinen vergütet 1 Pak. Kaffee
20 Tee- „ „ 1 „ „
20 Kakao- „ „ 1 „ „
August Engel, Wiesbaden.

Gratis!

Kaffee - Tee - Kakao

Die größten Schlager in
Tanzplatten
von **Schachmeister,**
dem König der Tanzgeiger.
L. Spiegel & Sohn, Langgasse 1.

Steckenpferd-Buttermilch-Seife

die beste Kinderseife
Zu haben: **Drog. W. Machenheimer, Bismarckring 1.**

Spezialist(in)

Hühneraugen

harte Haut, eingewachsene Nägel werden schmerzlos entfernt. **B. Dremel, Nikolaistraße 8, 1. Stof.**
Sprechstunden 10—1, 4—7.

Skier

m. Hutfeldbindung, astfr. Eschenholz geköhlt, m. verst. Enden, einschl. Stöcken u. Sparrung äußerst billig zu verkaufen. — Kein Laden. — Näheres: **Hellmundstraße 13, Stb. 1. r.**

Gasthaus „Zum Löwen“ Erbenheim

Morgen Mittwoch
Schlachtfest
Freig. Noos.

„DER RING“

Lose Vereinigung von Freunden des Kulturtheaters.

Loge „Plato“, Friedrichstraße 35.

II. „Ring“-Nachmittag, Sonntag, den 14. Dezember, nachmittags 3 Uhr:

THILA HUMMEL (Staatstheater)
liest das Märchenspiel

„PETERCHENS MONDFAHRT“

Numerierte Plätze Mk. 1.50 und Mk. 1.—

II. „Ring“-Abend, Montag, den 15. Dezember, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Intendant **DR. CARL HAGEMANN**
spricht über

„BERNARD SHAW“

Vorlesung aus seinen historischen Dramen:

Friedel Nowak, Wolfgang Langhoff, Staatstheater.
Numerierte Plätze zu Mk. 3.50 und Mk. 2.50.

Kartenvorverkauf in der Buchhandlung **HEINR. STAADT, Wilhelmstraße 18**
und Bahnhofstraße 6. — Telefon 1073. 1746



Jackie Coogan

in

Oliver Twist.

Nach dem Roman von **Charles Dickens.**

Außerdem: Der einzige existierende Film

„Das Flettner-Rotor“

Die Großtat Deutschen Geistes

„Das Segel der Zukunft“

unter persönlicher Leitung des Direktors **Flettner**, hergestellt.

Wild und Tier im Gebirgsschnee

3 Akte von Jägern und Hengern im Hochgebirge.

Prächtige Aufnahmen der Allgäuer Alpen, des Oytals, Oberstdorf

WALHALLA-THEATER

Jugendliche zahlen halbe Preise.

MUSEUM

Heute Dienstag und folgende Tage,
nachmittags 4 u. abends 8 Uhr:

Der Film im Film

mit Vortrag von

Dr. Kalbus-Heidelberg.

Karten von 0.80 bis 2.50 Mk. bei **Wolff u. Stöppler** sowie 1 Stunde vor Beginn im Museum. Schüler u. Schülerinnen zahlen nachm. halbe Preise

Verwenden Sie neue erprobten

Konfekt-Rezepte

und meine **erstklassigen** Zutaten. Ein Mißlingen Ihres Weihnachtsgebäcks ist dann ausgeschlossen.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9 Tel. 652.

Thalia - Theater

Kirchstraße 72. Telefon 6187

Der spannende Sittenfilm

Die Tragödie einer Entehrten

Das Schicksal einer „Gefallenen“ in 5 Akten
mit **Claire Lotto, Albert Steinhilber,**
Carl Ludwig Diehl (früher a. Wiesb. Staatstheater).

Außerdem ein vorzügliches Beiprogramm.

Tommy's Seefahrt

Groteske in 2 Akten mit **Buster Keaton.**

Die neueste Pariser Modenschau

in handkolorierten prächtigen Bildern.

Die Löwenbraut

Fox-Groteske in 2 Akten.

Anfang 4, 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rheinländer-Verein.

Mittwoch, den 10. Dezember 1924, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Hotel „Einhorn“:

Bersammlung.

Rheinländer freundlich willkommen.

Der Vorstand.

Mainz

Cabaret Sanssouci

Heidelbergergasse 14.

Täglich abends 8.30

Das Spezialitäten-Programm

Mäßige Preise.

Rückfahrt 12.05, 12.45

F28

Direktion: **Fritz Fett.**

Klaviere

neu u. gebraucht, in allen Preislagen.
Begründete Teilzahl.
Lieferung frei Haus.
Man verl. Offerte.
S. Brats, Mainz, Gärtnera. 11. P84b

CAFE VÖLKERBUND orig.-bayr. KAPELLE

Rathaus-Konzerte

Mittwoch, 10. Dezember.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchestr.

Leitung: **Musikdirektor Hermann Jäger.**

Nachmittags 4 Uhr

1. Ouvertüre zu „Morgano“

von B. Scholz.

2. Eine schwedische Bauernhochzeit von A. Södermann.

a) Hochzeitsmarsch, b) In der Kirche, c) Glückwunschlied, d) Im Hochzeitshof.

3. Soldatenmarchen von J. Strauss.

4. Gebet von O. Dorn.

5. Cello-Solo: Kammermusiker M. Schildbach.

6. Ouvertüre zu „Die Hugenotten“ von G. Meyerbeer.

7. Fantasia aus „Cavalleria rusticana“ von P. Mascagni.

8. Valse espagnole von O. Metra.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Undine“ von A. Lortzing.

2. Einleitung zum III. Akt und Chor aus „Lohengrin“ von R. Wagner.

3. Fantasia aus „La Traviata“ von G. Verdi.

4. Volkslieder und Märchen von C. Komzak.

5. Ouvertüre zu „Die Vandalen“ von G. Spontini.

6. Polka aus „Der Vogelhändler“ von C. Zeller.

7. Victoria-Marsch von H. J. Metra.

Abends 8 Uhr im 1. Saal:

Sonaten-Abend.

Ausführend: **Jean Schrieke** Violoncello.

Cornelius Czarnikow (Klavier)

Staats-Theater

Großes Haus.

Mittwoch, 10. Dezember.

10. Vorstellung Stammreihe D

Zum ersten Male:

Die Geschichte vom Soldaten.

In zwei Teilen.

Gelesen, gespielt und getanzt.

Dichtung von G. v. Ramuz, in deutscher Uebersetzung von Hans Reinhardt. Musik von Igor Strawinsky.

Musikal. Leitg.: O. Klemperer.

Der Vorleser: **Hug. Bomber**

Der Soldat: **Wolff. Langhoff**

Der Teufel: **Heint. Schorn**

Die Prinzessin: **Id. Schultze**

Anfang 7.30, Ende 9.15 Uhr.

Kleines Haus.

Mittwoch, 10. Dezember.

10. Vorstellung Stammreihe 2.

Die glückliche Ehe.

Auffspiel in 4 Akten von Peter Hagen.

Christian Woggen

Bernhard Herrmann

Ranck, J. Frau. Friedel Romack

Friedrich Jäger. Kurt Sellnick

Karl Ed. Martin. W. Breitkopf

Willy. Hubert Rabich

Marie. Marie Doppelbauer

Jose. Doris Böb

Die ersten drei Akte spielen im Verlauf von einemhalb Jahren, der letzte Akt eineinhalb Jahre später.

Anf. 7.30, Ende nach 9.15 Uhr.

Hartsteingut-Sonderverkauf

erstklassiges Fabrikat! 1628
Teller, tief und flach 18
Ovale Platten 55, 75, 80, 45, 35, 25
Tassen, bunt 20, 15, 10
Saucieren 3 Stück 90
Kaffeeannen 2, 1.50, 1.
Kaffeegarnituren, steifig, groß 6.80

Breisabbau in Zinkwaren.

Eimer, 30, 28, 26 cm 1.50, 1.20, 1.10
Waschtöpfe 35, 40, 45, 50, 60, 70 bis 100 cm 5.80, 5.20, 4.60, 4., 3.60, 2.20
Wannen 1.70 2., 2.40 2.90 4.40 5.80 15.50
Kochkessel, lackiert 2.20

Billige Emaillewaren.

Waschtöpfe 24, 22, 20, 18, 16, 14 cm 1.00, 1.30, 1.10, 0.86, 0.80, 0.65
Deckel dazu 0.60, 0.50, 0.45, 0.35, 0.30, 0.25
Nachttöpfle, 22, 20, 18 cm 95, 80, 70
Ovale Waschtöpfe, 30, 28 cm 1., 90
Eimer, Schüsseln, Salatteller, Wasserteller, Kaffeeannen, Kaffeefannen usw.

Aluminiumwaren.

Wasserteller, unbedeckt 24, 22, 20, 18 cm 6.90, 5.60, 4.80, 4.20
Schüsseln 2.80, 2.40, 2., 1.60, 1.30, 1., 80
Kochkessel, sehr praktisch 1.80
Tellerannen 2.80
Schüssel, Gebel 10
Wandkaffeemühlen 5.20

Julius Mollath, Schulberg 2.

Außergewöhnlich = billig =

sind meine Waren, die ich um die Hälfte billiger wie bisher verkaufe, solange Vorrat.

Einige Beispiele:

Herren-Oberhemden früher 5.50 9.00 10.00
jetzt 2.90 3.50 4.50
waschecht, moderne Dessins, mit Kragen.
Strickwesten jetzt 8.00 10.00 11.00
Strickjacken, Wolle jetzt 6.00 12.00
Strickkleider, Wolle jetzt 15.00
Trikotseidene Kleider jetzt 12.00
Trikotseidene Jumper jetzt 4, 8.50, 10.00
Wolljumper jetzt 3.50 8.50 11.00
Damenstrümpfe in mod. hellen u. dunkl. Farb. jetzt 0.35 0.50 1.00 1.50 1.75
Wollstrümpfe 2.50 2.75 3.75
in allen Farben und bester Qualität.
Socken jetzt 0.50 0.70 1.00 1.50 2.00
Handschuhe 0.50 0.90 1.00 1.50 2.00

Wenn Sie viel Geld sparen wollen, dann besuchen Sie vor jedem Einkauf das

Strick- u. Strumpfwaren-Haus

früher Segalls Nachfolger

37 Webergasse 37

Ecke Saalgasse.

Besuchen Sie meine Schaufenster.

Damen mit starker Büste



empfehlen wir unseren neu eingeführten

Büstenhalter für starke Büste

flacht jede starke Büste ohne Druck in überraschender Weise ab. Er überbrückt gleichzeitig Fettpolster in der Taille und im Rücken. Ungenährte Anprobe. fachkundige Bedienung, ohne Kautzwang.

Corsethaus „Robita“ nur Langgasse 25

Weihnachtsgeschenk

Ist ein schöner Stoff. Sie finden bei mir

Paleot- und Ulsterstoffe
Anzug- und Hosenstoffe
Mantel- und Kostüm-
kleider- u. Damenunterstoffe
in großer Auswahl.

Prinzip: Qualitätsware für billige Preise!

Christine Franger-Litter

Dofzheimer-Str. 25, Eingang Hellmündst.

Großer billiger Weihnachtsverkauf

in praktischen Weihnachtsgeschenken.

Große Auswahl u. billige Preise in Wäsche, Stidereien, Spitzen, Strümpfen, Tricotagen, Tischwäsche, Tapiserie und Wäschestoffen.

Damen-Hemden mit Träger 1.95, 1.65
Damen-Hemden mit Koppel-Einfach 2.90
Träger-Hemden mit Stiderei-Einfach 3.75, 3.50
Damen-Beinkleider 2.25, 1.90
Damen-Beinkleider mit Stiderei 3.50, 2.75
Damen-Beinkleider mit Valenciennes 2.75, 2.50
Untertailen mit Stiderei 1.75
Damen-Nachthemden, bestickt 4.90
Damen-Nachthemden mit Stiderei 5.90, 5.50
Damen-Nachthemden mit schöner Stiderei 4.20, 3.50
Damen-Prinzeßröcke 5.50, 4.90, 4.75
Kopfstützen, gebogen und bestickt, in großer Auswahl 3.25, 2.75, 2.50
Schürzen mit und ohne Träger 3.50, 2.90, 2.25, 1.90
Weiße Servierschürzen mit Stiderei 3.25, 2.50, 1.75

Ein Posten Hemdenpassien

Passen mit Koppel-Einfach 0.95, 0.75
Passen, reichlich bestickt 1.15, 0.95

Große Auswahl in Schweizer Stidereien

Stiderei Meter 65, 50, 40, 30, 25, 20, 16 Pf.
Barmer Bogen Meter 11, 9, 6
Koppel-Spizen u. Einfache 45, 35, 20, 24, 22, 18, 15, 13, 11, 9 Pf.
Valenciennes-Spizen und Einfache 45, 35, 20, 24, 20, 17, 14, 12, 10 Pf.

Prima Wäsche-Stoffe

Aretonne, 80 cm breit 1.30, 1.10, 0.90
Diato, prima Qualität 1.70, 1.50, 1.40
Croisé-Finett 1.40
Dowlas, prima Qualität für Bettlaken, 150 cm breit 2.00
Bett-Damast, prima Qualität, 130 cm breit 2.50
Handtuch-Stoff in großer Auswahl 0.90, 0.50
Eatin für Vorhänge und Stores, 150 cm breit 1.65

Aperte vorgezeichnete und fertige Handarbeiten.

Heber-Handtücher, schöne Muster 2.50, 2.20, 1.90, 1.50
Wandhänger für Zimmer und Küche 2.50, 2.20, 1.90, 1.50
Wäschisch-Garnituren, steifige Garnit. 1.75, 1.50
Nachtsch-Decken in verschiedenen Größen 0.90, 0.80
Toppappen-Taschen 0.90, 0.80
Läufer 2.75
Decken mit Spitzen 2.20, 1.90
Tafel-Decken mit Spitze 0.40, 0.30
Sofa-Rissen, schöne Muster, schwarz und farbig 2.50, 1.90

Aperte Handarbeits-Wäsche äußerst billig.

Garnituren, Handarbeit, Hemd und Hose 13.75
Nachthemden, Handarbeit, schöne Formen 10.50
Prinzeß-Röcke, Handarbeit, sehr elegant 10.75

Annahme von Wäsche-Ausstattungen für Private u. Hotels.
Wäsche nach Maß, Anfertigung aller Art.

Eleg. Valenciennes- u. bestickte Bielefelder Garnit.

Bielefelder Garnitur, Hemd und Hose, bestickt 8.40, 7.50, 5.50
Bielefelder Hemdhose, schön bestickt 5.25
Bielefelder Nachthemd, reichlich bestickt 9.50, 8.50, 6.50
Valenciennes-Garnitur, Hemd und Hose 10.50
Valenciennes-Untertaille, sehr apart 3.25
Valenciennes-Nachthemd, schöne Form 8.50

Damen- und Herren-Taschentücher in großer Auswahl.

Herren-Taschentücher, weiß, gute Qualität 0.50, 0.40, 0.30
Damen-Taschentücher, bestickt 0.50, 0.40, 0.35
Damen-Taschentücher mit Spitzen 0.70, 0.60, 0.50
Taschentücher in Kartons, Weihnachtsaufmachung, p. Karton 1.80, 1.50

Leopuppen-Köpfe neu eingetroffen

Spanierin und Bajazzo, mit Arme Stüd 2.90

Damenstrümpfe u. Herrensocken aller Art.

Strümpfe, Baumwolle, verstärkte Spitze und Ferse 1.10, 0.90, 0.65
Strümpfe, L-Seide, schwarz und farbig 3.50, 2.00
Strümpfe, Seidenfaser, in allen Farben 2.50, 2.25, 2.00
Strümpfe, reine Wolle, in prima Qualitäten 4.50, 3.90, 2.90
Socken in allen Farben, verstärkte Spitze und Ferse 0.95, 0.75
Socken in modern. Mustern, gestreift und kariert 1.20, 1.10
Socken, Seidenfaser, schwarz und farbig 2.25, 1.75
Socken in reiner Wolle, schwarz und farbig 3.25, 2.75, 2.20

Herren-Hemden (Pferd u. Zephir)

Herren-Pferd-Hemd mit 2 Kragen, nur gute Qualität 6.50
Herren-Zephir-Hemd mit 2 Kragen, schöne Muster 8.50
Herren-Nachthemden, schöne Ausführung 8.50
Herren-Krawatten in schönen Farben 1.50, 1., 0.75

Wollene Westen für Damen u. Herren

Weste, reine Wolle, in modernen Farben 12.50
Heber-Blusen, reine Wolle, dicht gestrickt 5.00
Große Umschlagtücher, reine Wolle, schöne Muster 7.50

Tricotagen sehr preiswert, große Auswahl.

Einfachhemd, weiß, mit Koppel-Einfach 3.50, 2.90
Normalhemd mit Koppel-Einfach 3.25
Herren-Normal-Unterhosen 2.90
Herren-Normal-Unterhosen 2.90
Herren-Gutterhosen, dunkel und hellgrün 4.50, 3.25
Kinder-Hemden in Ralo, in allen Größen von 1.9 an
Kinder-Normal-Hemd und gestrickt von 1.50 an
Damen-Unterhosen in Tricot 1.90
Damen-Unterhosen in Ralo 1.50
Damen-Hemd-Unterhosen, angenehme Form 3.25
Damen-Norm- u. Schlupfhosen, Ralo u. gestrickt, 4.50, 3.20, 2.90

Handtücher, Tischdecken und Servietten.

Heute-Handtücher, gute Qualität 2.20, 1.90
Glasertücher, rot und blau 50 Pf.
Tischdecken, schöne Muster 0.50, 4.90

In allen Art kein große Auswahl und billige Preise.

Beim Einkauf möglichst die Vormittagsstunden benutzen.

Wäschehaus Max Gerlig

Marktplatz 1 — Wiesbaden — Eiladen Rathausstr. 5.

Praktische Weihnachtsgeschenke für Herren:

Neue mod. fertige Herren-
Wintermäntel sowie Anzüge usw.

Große Auswahl in allen Größen

zu 29, 45, 58, 68, 78, 88, 98 Mk. u. höher.

Gute Qual. und gute Verarbeitung.

10% Rabatt bei Barzahlung.

S. Blum

Luisenstr. 26, I. Etage, Gth.

Den ganzen Tag geöffnet.
Fachmännische Bedienung.



Geschenke

die gut gewählt einen dauernden Wert für
Leben und Beruf haben, sind stets willkommen.

Überlegen Sie das u. schenken Sie

Stahlwaren.

In meinen Schaufenstern finden Sie viele passende
Geschenke in guten Qualitäten zu billigen Preisen
und ermöge ich Ihnen außerdem bequeme

Ratenzahlungen

bis Weihnachten. 1631

A. Eberhardt jr.

6 Faulbrunnstr. 6.

Billiges

Weihnachts-Angebot

Damen- und Herrenwäsche

Schlupfhosen, sehr warm, Reformhosen für
Damen u. Kinder, Strümpfe in Seidenfaser u.
Wolle, gute Qualitäten, Socken in allen
Qualitäten vorrätig. :- Bettwäsche, Decken,
Handtücher, Meterwaren, Biber und Flanell
in allen Qualitäten preiswert.

Betrachten Sie meine Fenster u. decken
Sie schon jetzt Ihren Weihnachtsbedarf

H. Offen

39 Bleichstraße 39

Schirme

Größte Auswahl.

Einfachste bis feinste Ausführung.

Solide, eigene Fabrikation.

Kein Laden Kein Laden.

15 Roonstraße 15

Wäsch- und Plätt-Anstalt „Vittoria“

30 Rüdeshimer Straße 30 — Telefon 3530

liefert

Stärte, Leib- und Haushalts-Wäsche.

Gardinenwäscherei

Weinbrand

milder, feiner Qualitätsweinbrand

per Flasche Mk 2⁵⁰ ohne Glas.

Machen Sie einen Versuch und über-
zeugen Sie sich von der Qualität.

Joh. Zilli

Spezialhaus für Spirituosen

11 Schiersteiner Straße 11

Das Zeitungsinferat und seine wirtschaftliche Bedeutung.

Von Paul Groll, Berlin-Stealitz.

3. Wer bezahlt die Reklame?

Wenn von dem großen Lesepublikum auch zugegeben wird, daß die Reklame in unserem Wirtschaftsleben von Handel und Industrie, Groß- und Einzelhändlern, von Kunst und Handwerk nicht entbehrt werden kann, so wird die Frage: Wer bezahlt die Reklame? doch vielfach dahin beantwortet, daß der Reklameführer an die Ware geschlagen werden müsse, also von dem Käufer mitbezahlt werden müsse.

Diese Ansicht ist irrig. Eine große rheinische Seiffirma, die vor den Kriessjahren eine umfassende Reklame entwarf, teilte damals mit, daß sie jährlich 100 000 Mark für Reklame ausgabe. Da sie aber in jedem Jahre 3 000 000 Mark Gewinn erzielt habe, so ergebe sich pro Flasche eine Ausgabe für Reklame von nur 3 Pfennig. Das hierdurch eine Verteuerung der Ware herbeigeführt werde, wird niemand behaupten wollen. Die geringfügige Summe im Verhältnis zu dem Umsatz wird gewiß auch nicht das Geschäft schmälern, sondern die in den Vorjahren gemachte Reklame und der durch gute Ware erworbene Ruf der Firma werden mitgewirkt haben, aber festgehalten muß werden, daß dieser Umsatz erst durch die Reklame möglich geworden ist.

Noch einfacher ist die Beweisführung an einem offenen Ladengeschäft. Die allgemeinen Hauptkosten, wie Miete des Geschäftsrates, Heizung, Beleuchtung usw., bleiben dieselben, ganz gleich ob viel oder wenig verkauft wird. Gelin es dem Kaufmann nun, mit Hilfe der Reklame seinen Umsatz zu verdoppeln, so bleiben die Hauptkosten dieselben, die Ausgaben für Gehälter, Steuern, Badmaterial, Fracht usw. werden sich zwar steigern, aber der erzielte Reingewinn ist fast doppelt.

Die Kosten verteilen sich auf eine größere Basis. Hat z. B. ein Geschäft 1000 Mark Umsatz und 20 000 Mark Umsatz, so beträgt der Aufwandsauschlag 5,5 Prozent. Wenn das Geschäft aber mit Hilfe der Reklame 40 000 Mark Umsatz und für Reklame vielleicht 500 Mark auszugeben hat, so ergibt das, selbst wenn die Reklame zu den Handelskosten gerechnet und „mit aufgeschlagen wird“, nur einen Aufschlag von 5,7 Prozent. Der erhöhte Umsatz bringt nicht nur die Reklamekosten wieder herein, sondern drückt auch die allgemeinen Handelskosten herab.

Ein englisches Fachblatt hat dieses Beispiel einmal überzeugend und nachdrücklich an folgendem Beispiel illustriert. In einer Stadt wohnen zwei Geschäftsleute, beide besitzen ein Ladengeschäft von gleicher Größe, zahlen dieselben Steuern und haben die gleichen Kosten. Jedes Geschäft hatte bisher 100 000 Mark Umsatz bei 20 000 Mark Kosten. Um diese Kosten zu decken, mußten beide Firmen 20 Prozent des Umsatzes verdienen. Die Firma A. infertiert nicht, wohl aber die Firma B. Letztere erzielt infolge ihrer Inserate einen dop-

pelten Umsatz dagegen bleiben die allgemeinen Kosten so ziemlich die gleichen, höchstens daß die Gehälter eine Steigerung erfahren, weil das bedienende Personal des lebhafteren Geschäfts wegen vermehrt werden muß. Rechnen wir nun die Steigerung der Kosten von B. mit 2 Prozent, die gesamten Kosten also mit 24 000 Mark, so betragen bei ihm die Kosten 12 Prozent des Umsatzes von 200 000 Mark. Die Firma A. dagegen muß, wie oben dargestellt ist, dieses Verhältnis auf 20 Prozent bemessen. Die Firma B. hat also einen Spielraum von 8 Prozent gegenüber A., womit sie ihren Infertieretat mehr als reichlich decken kann; außerdem kann B. infolge des gehobenen und schnelleren Umsatzes günstige Einkaufsgelenheiten besser ausnützen und sogar noch etwas wohlfeiler als A. verkaufen. Wer bezahlt nun in Wahrheit die Infertierkosten? Die Kundenschaft nicht, denn sie kauft bei B. ebenso billig wie bei A., ja sogar billiger; aber auch A. nicht, denn er verdient bei dem vergrößerten Umsatz mehr als A. Um es kurz zu sagen: Die Infertierkosten decken sich aus der vermehrten Produktivität der sonstigen Kosten ab — da dies ein Paradoxon ist — aus dem prozentualen Sinken der sonstigen Kosten. Wenn die Ladenmiete 2000 Mark beträgt, so macht dies bei A. 2 Prozent, bei B. dagegen nur 1 Prozent des Umsatzes aus. Auf die gleiche Weise ermäßigen sich prozentual die anderen Kosten.

Dieselben Erfahrungen sind auch in anderen Ländern gemacht worden. Infertierkosten, fernerhin angewandt, verzeuert nicht die Waren, sondern schafft erhöhten Umsatz und führt dadurch eine Verbilligung der Waren herbei.



ALTER WEINBRAND

JACOBI 1880



Maßanfertigung

in bester Ausführung

J. Herrchen

Goldgasse 19 :: Telephon 6258

Verkauf in fertigen Kostümen u. Mänteln

Passend für Weihnachts-Geschenke

Mäntel von 45.— Mark an

99 Pfg. + 1 Pfg. = 1 Mark

Darum sparet auch mit Pfennigen!

bei der

Sparkasse

der

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.

Friedrichstraße 20.

Dentist Lanke

Langgasse 16, im Hause Singers Nähmach. - Gesch. Sprechst. wochent. 8-6.

Künstliche Gebisse

aus bestem Friedensmat. Anfertigung u. Gebisse, Reparaturen u. Umarbeit. an einem Tage.

Kronen u. Brücken.

Halbpreise Plomben Zahn-schmerzmittel, schnellstens. Sicheres Zahn- u. Wurzel-ziehen mit lok. Betäub., auch in schwierigen Fällen.

Bestartitel billig bei nur 1a Qual. Schloß-Drogerie, Marktstr. 9.

Photographie Benade

Taunusstraße 37 an das Telephonnetz angeschlossen unter Nr. 4213.



Klubsessel

aller Art in vornehmer Ausführung. Beste Verarbeitung. Vorteilhaftester Bezug direkt ab unseren Spezial-Werkstätten

Berg & Co., Kirchgasse 26

früher Bismarckring 19



SIL

Das prachtvollste Schneeweiß zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Honke's beliebtes Bleich- und Waschmittel als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche. — OHNE CHLOR —

Verteiler: Rudolf Haas, Emser Str. 48, Tel. 6000



Vornehme

Damenhüte u. Pelze

zu billigen Preisen.

Ruß

Rheinstr. 43. Tel. 3873.

Umarbeiten und Fassonieren nach neuesten Herbst-Modellen.

1000 Paar Herren-Schnür-Stiefel

nur 780 und 890

Fortwährender Verkauf.

Schwalbacher Str. 73

Billige Haar-Netze

Hauben einfach	3 St.	30 S.
Hauben doppelt	3 St.	45 S.
Stirn einfach	3 Stück	35 S.
Stirn doppelt	3 Stück	45 S.

Herrenpelze

Georg A. Schneider

Taunusstraße 9 Wiesbaden gegenüber dem Kochbrunnen.

Fertige Pelze und Maßanfertigung in elegantester Ausführung schnellstens

! Eröffnungs-Anzeige !**Karosserie Herrmann & Co.**

Kommandit-Gesellschaft

Wiesbaden, Weidenbornstr. 23 (am Gaswerk).

Wir fabrizieren in erstklassiger Ausführung in unserer
Abteilung: Karosserie-Bau
 Auto-Karosserien für Personen- u. Luxuswagen
 desgl. Lieferwagen
 desgl. Lastwagen
 im Einzel- u. Serienbau; ferner **Aufsätze f. Personen-Autos**
 mit streng angepaßter Linienführung.

wir übernehmen in unserer
 modern ausgestatteten

Abf.: Reparatur-Werkstätte

jede Reparatur von Autos
 u. Motoren aller Systeme.

Eigene Lackiererei und Polsterei.

Unsere rationellen Betriebseinrichtungen in räumlich **ausgedehnten Werkstätten** mit Gleisanschluss
 und **großem Fabrikgelände** gestatten uns hohen Anforderungen zu genügen.

Telephon 3367.**Fensterleder • Schwämme**

Elegante Auswahl.
 Billige Preise.

1726

G. Stritter, Kirchgasse 74.**Ungleichheiten**von **Schultern u. Hüften**

werden in vollendeter Weise ausgeglichen durch mein

Spezial-Korsett.Individuelle Anfertigung auch von **Einzel-Kaschierungen.**

Frau M. Assmann, Korsett-Spezialistin
 Saalstrasse 36, Part. u. I. Et.

Radikal-Mittel

Gegen **Glühwein** gebraut aus:
 Erkältungen
Ingelheimer Rotwein vom Faß p. Ltr. **0.85**
Weißwein vom Faß p. Ltr. **0.75**
Spelerling-Apfelwein v. Faß p. Ltr. **0.42**
Heidelbeerwein p. Flasche **0.75**
Johannisbeerwein p. Flasche **0.75**
 ohne Glas und Steuer. 1660

Zu Grog: Weinbrand und Rum billigst

Obstweinkelterei **Fritz Henrich**
 Tel. 1914. Wiesbaden, Blücherstr. 24.

Handschuhe

kauft man am besten und billigsten bei einem
 Fachmann. Hatte stets ein großes Lager in Karpa-
 Glacé, Wildleder, Radfahrer- und Autoband-
 schuhe mit und ohne Futter, Velourschuh- u. w.
 Alle Arten Stoff- und Krimmerhandschuhe,
 Dozentträger, Krawatten, Kragen, Socken und Soden-
 halter usw. zu soliden Preisen. 1713

Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Gewürze,
 garantiert rein u. billig.
 Schloß-Drog. Siebert,
 Martinststraße 9.

Gar. rein. Blut-Schleud.

Honig

edelle Qual. 10-Pfund-
 Büchle 10.50. 4 frei Haus,
 halbe 6. 4. Nachnahme
 50 4 mehr. D. Blümer,
 Oberrheinland 13. Bezirk
 Bremen. 1661

**Rasier-Pinsel Seife**

kauft man preiswert in

Parfümerie Dette

Michelsberg 6.

Glandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 6. Deabr.: Witwe
 Anna Kron, geb. Berum,
 73 J. Ida, Katharine,
 Cornelia Ballhoff, ohne
 Beruf, 23 J. Konigin
 Elsa Rirdorf, 20 Jahre.
 Kassierin Rosine Wollner,
 23 J. Hofmeisterin Heinrich
 Helm, 47 J. 8. Ehefrau
 Katharina Brühl, geb.
 Fries, 66 J. Ehefrau
 Luise Biedenbach, geb.
 Schardt, 60 J.

! Seltene Gelegenheit !**Pelzbesätze**

Moderne Felle von Mk. 2.50 an.

Adolfsallee 31, P. Kein Laden.**Total-Ausverkauf****la Qualitäts-Schirme**

kaufen Sie bei **M. Meißner, Schachtstr. 28P.**
 von 5.50 Mk Topp- und Rundhaken.

Allen Verwandten, Freunden und Be-
 kannten die traurige Nachricht, daß meine
 liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß-
 mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Katharine Brühl

geb. Fries,

heute früh 5 Uhr nach kurzer schwerer
 Krankheit sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:
 Familie Heinrich Brühl.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1924.
 Rüdesheimer Str. 42.

Beerdigung: Donnerstag, 2½ Uhr nach-
 mittags, auf dem Südfriedhof.

Ganz besondere Gelegenheit.

Bis Weihnachten gewähren wir ab heute auf
 sämtliche

**Knaben-
 und
 Jünglings-**

Schul-Anzüge, Norfolk-Anzüge, Blusen-Anzüge,
 Kieler Anzüge, Winter-Mäntel, Regen-Mäntel

**Mädchen-
 und
 Backfisch-**

Wollene Kleider, Winter-Mäntel, Seidene Kleider,
 Blusen, Röcke

Kleider und Mäntel für junge Damen

Baby-Bekleidung,

Damen-Blusen und -Morgenröcke .

20% Rabatt

Größte Auswahl, beste Verarbeitung und prima Stoffe.

Gebr. Baum

Webergasse 6 Wiesbaden Ecke Kl. Burgstraße 11.

1643

Sein Leben war nur Liebe und Arbeit.

Witten aus einem arbeitsreichen Leben entriß plötzlich und uner-
 wartet der unerbittliche Tod am Montag mittags, 11 u. r., meinen
 geliebten teuren und braven Mann keine kleinen Lieblings treuhergen-
 den Vater, unsern lieben Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel

August Brummer

im schönsten Alter von 36 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
 In tiefer Trauer

Frau Frieda Brummer, geb. Fries
 nebst Töchterchen Friedchen.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1924.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittags, 3 Uhr, auf
 dem Südfriedhof statt.